



STADTBLATT

AMTSANZEIGER DER STADT HEIDELBERG • 16. JAHRGANG • AUSGABE NR. 3 • 16. JANUAR 2008

+++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++ www.heidelberg.de/stadtblatt +++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++

Bürgerfest war ein Riesenerfolg

An die zehntausend Besucher kamen in die beeindruckende neue Feuerwache am Stadteingang

Das neue Jahr begann in Heidelberg mit einem großen Familienfest: Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner hatte alle Heidelbergerinnen und Heidelberger am Sonntag, 13. Januar, zum Bürgerfest in die neue Feuerwache im Baumschulenweg eingeladen.

An die zehntausend Besucher kamen bei strahlendem Sonnenschein in das beeindruckende Gebäude am Stadteingang. OB Würzner begrüßte die Besucher, darunter Prominenz aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung. In seiner Neujahrsrede zog er ein ausgesprochen positives Resümee des vergangenen Jahres und stellte seine programmatischen Schwerpunkte für 2008 vor. Für viele Projekte seien 2007 wichtige Weichenstellungen erreicht worden, beispielsweise bei der Familienoffensive, der Stadt an den Fluss, der Bahnstadt, der Innenstadtentwicklung oder der Theatersanierung. Der Oberbürgermeister versprach, sich weiter für einen Ausbau und eine Konkretisierung der Projekte einzusetzen und Heidelberg insgesamt



Bürgerfest

Impressionen vom Bürgerfest. Eine Diashow mit vielen weiteren Fotos ist unter www.heidelberg.de zu finden. Fotos: Buck

als Stadt der Wissenschaft nach vorne zu bringen.

Vereine und städtische Einrichtungen hatten ein buntes Bühnenprogramm vorbereitet. Viele weitere Vereine

und Initiativen präsentierten ihre Aktivitäten und versorgten die Besucher mit Essen und Getränken. Die Feuerwehr bot Führungen durch die Wache an, und im ersten Stock wartete ein spezielles

Programm für den Heidelberger Nachwuchs.

Die Neujahrsrede des Oberbürgermeisters finden Sie in Auszügen auf Seite 3 und in vollständiger Fassung unter www.heidelberg.de.

Komponistin

Mit der Österreicherin Olga Neuwirth erhält in diesem Jahr eine der bedeutendsten Komponistinnen unserer Zeit den Heidelberger Künstlerinnenpreis. OB Dr. Eckart Würzner wird ihn im Anschluss an das 4. Philharmonische Konzert am Mittwoch, 23. Januar, verleihen. Neuwirths Trompetenkonzert, das 2006 bei den Salzburger Festspielen von den Wiener Philharmonikern uraufgeführt wurde, wird erstmals in Deutschland zu hören sein. Mendelssohns „Schottische Symphonie“ steht nach der Pause auf dem Programm. Konzertbeginn ist um 20 Uhr. Karten bei HeidelbergTicket, Telefon 58-20000.

Friedrich-Ebert-Platz gesperrt

Im Zuge der vorbereitenden Arbeiten für den Bau der Tiefgarage Friedrich-Ebert-Platz wird die beauftragte Firma am Montag, 21. Januar, mit dem Fällen der Bäume beginnen. Die Baumfällarbeiten werden etwa eine Woche dauern. Dazu muss der Friedrich-Ebert-Platz gesperrt werden. Die östliche und die westliche Randstraße des Platzes bleiben frei. Anwohner, die bisher auf dem Friedrich-Ebert-Platz geparkt haben, können ihr Auto auf den gebührenpflichtigen Parkplätzen in der Friedrich-Ebert-Anlage abstellen. Hier wird für die Zeit der Bauarbeiten das Anwohnerparken zugelassen. Der Abriss der Kolonna

den beginnt ebenfalls am 21. Januar und wird rund zehn Tage dauern. Vorarbeiten finden bereits in dieser Woche statt. Ob der Platz anschließend wieder zum Parken genutzt werden kann, hängt vom Umfang der archäologischen Grabungen ab, die ab Anfang Februar vorgesehen sind. Die Stände des Wochenmarktes sind ab sofort in der Hauptstraße in Höhe Anatomiegarten zu finden.

Die Heidelberger Garagengesellschaft (HGG) baut unter dem Friedrich-Ebert-Platz eine Tiefgarage mit 256 Stellplätzen, die Mitte kommenden Jahres den Betrieb aufnehmen wird.

Prunksitzung

Am Sonntag, 27. Januar, um 15.11 Uhr, beginnt mit dem Einmarsch des Perkeo-Fanfarenzuges in die Stadthalle die einzige Große Prunk- und Fremdensitzung der Saison, durchgeführt von der ältesten Heidelberger Fastnachts- und Brauchtums-Gesellschaft Perkeo 1907 e.V. Ein Knaller ist die Verleihung der höchsten Auszeichnung der Gesellschaft, des Kurpfälzer Hofnarrenordens an den Ersten Bürgermeister Professor Dr. Raban von der Malsburg. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner hält die Laudatio auf den Ordensträger. Noch gibt es Eintrittskarten unter Telefon 734345 oder 372299.

INHALT

Bürgerfest 3

„Heidelberg auf Zukunftskurs bringen“: In seiner Neujahrsrede zog OB Dr. Eckart Würzner ein positives Resümee des vergangenen Jahres und stellte seine programmatischen Schwerpunkte für 2008 vor.

Umgestaltung 4

„Ein Platz der Bewegung“: Im Frühjahr beginnt der Umbau von Rohrbach Markt. Die Gesamtkosten für die Neugestaltung liegen bei knapp 4,5 Millionen Euro.

Mitsprache 5

Die neuen Jugendgemeinderäte sind da! Die frisch gewählten Jugendgemeinderäte trafen sich zu einer Einführungsveranstaltung im Rathaus.

Stadtwerke-Seite 6

Trinken Sie genug? Heidelberger Stadtwerke geben Trinkwasser-Tipps: Trinkwasser ist als bestkontrolliertes Lebensmittel der richtige Durstlöcher.

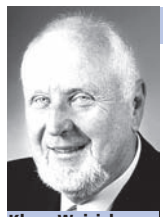
Soziales Lernen 7

Den Arbeitsalltag mit anderen Augen sehen: 15 städtische Azubis arbeiteten in sozialen Einrichtungen, um andere Lebenswelten kennen zu lernen.

Filmtage 12

„Filmische Delikatessen: Vom 17. bis 27. Januar sind bei den „Filmtagen des Mittelmeers“ im Karlstorkino Filme aus den Ländern des Mittelmeerraums zu sehen.

Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	8
Aus dem Gemeinderat	8
Wichtiges in Kürze	9
Termine	10 / 11
Infos / Service	11
Impressum	11



CDU

Wie (un)sicher ist (man in) Heidelberg?

Klar, werden jetzt einige der Leser denken, klar, dass auch die Heidelberger CDU auf diesen Zug aufspringen will. Nein, ganz so ist es nicht! Vielmehr ist es so, dass wir durch die Realität und tägliche Presseberichte mit einer anscheinend schnell zunehmenden Gewaltbereitschaft in der Öffentlichkeit konfrontiert werden.

Neben dem bloßen Jammern und Schimpfen über diese Entwicklung, die allorts schon vorhanden ist, will ich an dieser Stelle darüber sprechen, wie wir als Stadt und die örtliche Polizei mit relativ einfachen Mitteln vorbeugen können, damit solche Straftaten im Vorfeld verhindert werden können.

Vor einigen Jahren haben wir in Heidelberg analog zu der Situation in Mannheim über die Einführung einer Videoüberwachung am Bismarckplatz diskutiert. Aufgrund fadenscheiniger Argumente haben sich damals die Oberbürgermeisterin und der Heidelberger Polizeipräsident Bernd Fuchs gegen das Projekt entschieden.

In diesen Tagen wurde in Mannheim die Videoüberwachung am Paradeplatz wieder abgeschaltet, da die Kriminalitätsrate deutlich zurückgegangen ist. Der Schritt der Abschaltung ist meines Erachtens zwar falsch, aber es hat sich bewiesen, dass die Kameraüberwachung den gewollten Zweck voll erfüllt hat.

Der Aspekt der Abschreckung ist allerdings nur ein Vorteil der Videoüberwachung. Ein weiterer zeigt sich bei der nachträglichen Ermittlungsarbeit nach begangenen Straftaten. Bei einer Schlägerei in Kirchheim in der Nähe eines videoüberwachten Privatanwesens konnten die Täter kürzlich nur überführt werden, weil die Polizei die dort aufgenommenen Bilder auswerten konnte.

Die Berichte über die gewaltsamen Vorfälle in der Heidelberger Altstadt haben für mich deutlich gemacht, dass wir nun schnell das Thema Videoüberwachung wieder auf die Agenda bringen und diesmal auch wirklich umsetzen müssen. Klar ist eine lückenlose Überwachung der verwinkelten Altstadt weder technisch noch personell umsetzbar. Eine schwerpunktmäßige Überwachung einiger Plätze (Bismarckplatz, Marktplatz, Alte Brücke und Untere Straße) würde meines Erachtens schon viel bringen und die Aufklärungsquote erheblich steigern.

Deshalb appelliere ich an Herrn Fuchs, seine Blockadepolitik aufzugeben und in Zusammenarbeit mit der Heidelberger Stadtverwaltung schnell ein sinnvolles Konzept zur Videoüberwachung in der Heidelberger Altstadt aufzustellen und auch mitzuhelfen, dieses erfolgreich umzusetzen.



SPD

Straßenbahn in den Süden weiter nötig

Keineswegs zufriedenstellend finden die Nahverkehrskunden aus Sandhausen das Angebot, in überfüllten Bussen und mit kräftigen Verspätungen in Kirch-

heim anzukommen, in die Straßenbahn umzusteigen, um erst dann bequem nach Heidelberg weiterfahren zu können. Lange wurde der Weiterbau der Straßenbahn in den Süden von den Gemeinden aktiv betrieben. Für die Teilstücke HD-Sandhausen und Leimen-Wiesloch waren sogar deutlich höhere Kosten-Nutzen-Faktoren errechnet worden als für die gebaute Strecke zum Mannheimer SAP-Stadion. Lediglich der komplette Ringschluss konnte keine positive Bewertung erzielen – auch weil zwischenzeitlich die Vorgaben zu Lasten der Schiene geändert wurden. Nach diesem Ergebnis beschlossen Ende letzten Jahres Nußloch, Wiesloch, Walldorf und Sandhausen, die Idee des Ringschlusses erst bei günstigeren Förderbedingungen weiter zu verfolgen. Verlängerungen der Linien von Leimen nach Nußloch und von Kirchheim nach Sandhausen sind aber weiterhin zu realisieren, sofern sich die Gemeinden für dieses komfortable und attraktive Angebot für Ihre Bürgerinnen und Bürger entscheiden.

Vergleicht man den Anteil der ÖPNV-Benutzer der Gemeinden mit und ohne Straßenbahnanschluss, so ist zu erkennen, welches Verkehrsmittel bevorzugt wird: 2002 fuhren 19 Prozent der Leimener, 17 Prozent der Eppelheimer und 15 Prozent der Dossenheimer mit der Straßenbahn nach Heidelberg, mit dem Bus von Sandhausen und Walldorf hingegen nur 6 Prozent der Bevölkerung (Zahlen aus Nußloch liegen mir nicht vor). In der Studie wurde von einer knappen Verdoppelung der Nachfrage durch die Schiene ausgegangen, wahrscheinlicher ist aber eine Verdreifachung der Nutzerzahlen. Bereits bei dieser realistischen Zunahme fällt die Wirtschaftlichkeit der Südschiene positiv aus.

Das Straßennetz in den Süden auszubauen (von da kommt der meiste Verkehr nach Heidelberg!) wird künftig wegen der steigenden Spritkosten, des demografischen Wandels und im Hinblick auf die Klimaveränderung noch wichtiger sein. Allerdings müssen wir aus unserem ersten Großprojekt Kirchheim Lehren ziehen. Die Anwohner und Betriebe sind mit ihren Sorgen und Anregungen besser in die Planungen einzubinden, notfalls auch dann, wenn mehr Gestaltungsqualität auf Kosten der Zuschüsse geht. Bereits bei der Gleissanierung in Rohrbach wurde daraus gelernt, die Bauphase wurde deutlich besser organisiert. Und natürlich ist es für das gute Image und damit auch die starke Nutzung der Straßenbahn unerlässlich, dass von Anfang an ein pünktlicher und reibungsloser Betrieb erfolgt.



GAL-GRÜNE

Integration findet statt

Der diesjährige Neujahrsempfang von Bündnis 90/Die Grünen und GAL stand unter dem Motto: Integration findet statt. Dieses Motto hatte sich der seit September 2007 amtierende Bürgermeister für Integration, Chancengleichheit und Bürgerdienste, Wolfgang Erichson, auf seine Fahnen geschrieben. Er zog Bilanz über seine ersten 100 Tage in Heidelberg. So schilderte er seinen ersten Eindruck über den Heidelberger Politikstil. Dieser zeichne sich dadurch aus, dass in Heidelberg sehr viel diskutiert werde. Das sei positiv, führe aber häufig dazu, dass nicht entschieden werde. Insgesamt wünsche er sich, dass mit Respekt voreinander gestritten werde. Für ihn gelte, Politik habe transpa-

rent zu sein und die Teilhabe der Menschen am Entscheidungsprozess zu ermöglichen. Als Bürgermeister möchte er dabei die Interessen derjenigen vertreten, die sich nicht oder nur wenig in die Diskussion einbringen könnten.

Für das Jahr 2008 hat Wolfgang Erichson folgende Schwerpunkte gesetzt: Menschen mit Migrationshintergrund müssen besser in den Arbeitsmarkt integriert und benachteiligten Jugendlichen ein Schulabschluss ermöglicht werden. Im Laufe des Jahres wird daher ein kommunaler Integrationsplan mit allen Gruppen erarbeitet, die mit Migranten/innen arbeiten. Im ersten Quartal 2009 werden die konkreten Maßnahmen vorgestellt. Im Bereich der Bürgerdienste wird ein Masterplan Altstadt erstellt, der zu einem Ausgleich der Interessen zwischen Altstadtbewohnern auf der einen Seite und den Besuchern auf der anderen führen soll. Ebenso wird im Frühjahr 2008 ein Konzept zur Nutzung der Neckarwiese eingebracht werden, um das strittige Thema zu einem für alle Beteiligten passablen Ergebnis zu führen. Eine neue Öffentlichkeitskampagne des Amtes für Abfallwirtschaft wird die Bürger und Bürgerinnen Heidelbergs animieren, mehr für die Sauberkeit ihrer Stadt zu tun.

Wir sind sehr auf die Projekte von Bürgermeister Erichson gespannt und sind überzeugt davon, dass Heidelberg davon profitieren wird. Wir wünschen ihm alles Gute und viel Erfolg bei seiner Arbeit. Herrn Erichsons komplette Rede können Sie nachlesen auf unserer Homepage: www.gruenes-heidelberg.de.



FDP

Schwungvolles zweites Bürgerfest

„Er muss wohl einen guten Draht nach ganz oben haben“, sagten mehrere

Besucher des zweiten Heidelberger Bürgerfestes zu mir. Gemeint war Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner, der wieder bei strahlendem Sonnenschein mitten im Januar – genau wie im letzten Jahr beim ersten Bürgerfest unter seiner Regie – viele Heidelberger und Heidelbergerinnen und auch Gäste aus den umliegenden Orten in der neuen Feuerwache begrüßen konnte. Die Organisation klappte bestens. Nur die Übertragung der Reden und musikalischen Beiträge in die weit von der Bühne entfernten Bereiche war nicht optimal: eine allseits gute Akustik ist wohl in der neuen Feuerwache schwer zu erreichen und zu finanzieren. Dafür genossen es die vielen Besucher, in den Hallen und auch draußen zu flanieren, sich umzuschauen und an den Ständen der Heidelberger Vereine zu informieren oder auch nur etwas Leckeres zu essen und zu trinken. Auch für die Kinder war gesorgt: sie konnten malen, turnen oder spielen. Dieses zweite Bürgerfest mit den vielen gut gelaunten Gästen war für mich wieder ein erfreulicher Jahresauftakt und gibt Schwung für die anstehenden Aufgaben im Gemeinderat.

Die STADTBLATT-Redaktion ist verpflichtet, unter der Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ alle Beiträge abzuveröffentlichen, die nicht gegen die Vorschriften des Landespressegesezes verstoßen. Die Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.



FWV

Tätigkeit im Gemeinderat

Für einen selbständigen Handwerksmeister sind die Wege einer Entscheidungsfindung im Gemeinderat und deren Ausschüssen sehr langwierig. Der Heidelberger Gemeinderat wird in der Region aufgrund seiner langen Diskussionen oft belächelt. Dem Bürger, welcher die Gemeinderäte gewählt hat, bringen lange Diskussionen ohne Entscheidung wenig. Stellt ein Bürger einen Bauantrag und es soll entschieden werden, ob ein Gebäude nun abgerissen oder erhalten werden soll, ist dies eine einfache Frage. Die Bürgervertreter sollten sich entsprechend ihres Wissens und Gewissens Gedanken machen und im Interesse möglichst vieler Bürger der Stadt entscheiden. Für solche und andere Entscheidungen werden Gemeinderäte gewählt. Es ist nicht nachvollziehbar, wenn der Antragsteller keine Entscheidung bekommt, sondern erst wieder andere Organisationen gehört werden sollen. Der Bauherr wartet wieder 6 Monate. Dies ist nur ein Beispiel. Auch bei den Wildwerken wurde nicht entschieden, sondern wieder Forderungen bezüglich der Zusage von Arbeitsplätzen gestellt. Dann war Wild weg. Die Bürger verstehen solche Entscheidungsblockaden nicht. Mut zur Entscheidung, im Interesse aller, wünschen wir uns für 2008. Ihnen und Ihren Familien Gesundheit und Wohlergehen.

Bei Fragen mailen Sie mich einfach an: karl-heinz@winterbauer.de. Weitere Informationen der „Freien Wähler“ finden sie unter: www.freie-waehler-heidelberg.de.



BUNTE LINKE

Weshalb ich hier nicht regelmäßig schreibe

Mir stehen 250 Zeichen pro Woche zur Verfügung. Damit kann man leider keinen stadtpolitischen Sachverhalt vernünftig darstellen. Diese drei Sätze enthalten bereits 263 Zeichen. Deshalb lieber seltener, aber mit Inhalt.



generation.hd

Neuer Jugendgemeinderat 2008

Der Großteil des gerade gewählten Jugendgemeinderats (JGR) ist neu in dem Gremium. Gerade einmal drei Jugendliche des letzten Rates sind erneut dabei. Bei der Einführungsveranstaltung am vergangenen Samstag durfte ich die „Neuen“ kennen lernen. Der Eindruck dieses Vormittags lässt auf interessante und abwechslungsreiche zwei Jahre hoffen. Besonders die Auswahl der Themen, die der neue JGR bearbeiten wird, wird spannend sein. Wie werden die Jugendlichen beispielsweise zu einem Hortus Palatinus stehen, welche Vorstellung entwickeln sie bezüglich der Innenstadtentwicklung etc.? generation.hd unterstützt wie schon in den vergangenen Jahren gerade auch die Vorstellungen der Jugend.

„Heidelberg auf Zukunftskurs bringen“

Die Rede von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner auf dem Bürgerfest in Auszügen – Vollständige Fassung unter www.heidelberg.de

(...) Ich freue mich, Sie alle zu unserem Neujahrsempfang und Bürgerfest (...) in der Neuen Feuerwache begrüßen zu dürfen.

(...) In der Rede zu seinem Amtsantritt (...) sagte der frühere US-Präsident John F. Kennedy: „Ask not what your country can do for you – ask what you can do for your country.“ Frage nicht, was dein Land für dich tun kann – frage, was du für dein Land tun kannst. Wir alle sollten diese Aufforderung auch auf uns in Heidelberg beziehen.

Mit Ihrer Hilfe konnten wir im letzten Jahr gemeinsam bereits vieles in Heidelberg positiv bewegen. (...) Ich weiß, die Geschwindigkeit war manch einem vielleicht etwas zu hoch und jede Veränderung schafft auch Ängste, aber Heidelberg muss diesen Weg gehen, um auch langfristig eine gute Zukunftsperspektive zu haben (...).

Keine Neuverschuldung

(...) Durch den erfreulichen bundesweiten Aufschwung gelang es uns 2007, trotz Familieninitiative, hohen Schulsanierungsaufwendungen und vielem mehr, nicht nur keine neuen Schulden zu machen, sondern sogar den Schuldenstand um circa fünf Millionen Euro zu verringern. Ich bin zuversichtlich, dass wir durch konsequentes wirtschaftliches und zielorientiertes Handeln (...) auch 2008 ein ähnlich erfreuliches Gesamtergebnis wie 2007 erzielen können. (...)

Arbeitsmarkt

Von der guten konjunkturellen Lage (...) hat auch der Heidelberger Arbeitsmarkt profitiert: Ende Dezember 2007 lag die Arbeitslosenquote bei nur noch 6,5 Prozent. Das ist der niedrigste Stand seit 1992. (...)

(...) Wer eine gute Ausbildung für alle ermöglicht und Arbeitsplätze schafft, schafft Perspektiven und gibt insbesondere der Jugend Hoffnung und Zuversicht – das beste Mittel auch gegen Jugendgewalt.

Wirtschaftsförderung

Aus diesen Gründen ist für mich auch eine erfolgreiche Wirtschaftspolitik so wichtig. Als eine der wichtigsten Maßnahmen dazu habe ich die Wirtschaftsförderung der Stadt gestärkt. Sie ist als neues Amt für Wirtschaftsförderung

und Beschäftigung unmittelbar mir zugeordnet und soll sich insbesondere um unsere mittelständische Wirtschaft kümmern. (...) Unter der Leitung von Herrn Ulrich Jonas sollen vor allem ansässige Unternehmen gefördert, aber auch neue Unternehmen für (...) Heidelberg gewonnen werden. Lassen Sie mich an zwei Beispielen verdeutlichen, was ich damit meine:

Innenstadtforum: (...) Die Stärkung der Innenstadt ist für Heidelberg existenziell (...). Um ein schlüssiges Konzept zur Entwicklung des innerstädtischen Einzelhandels unter intensiver Einbindung der Bürgerschaft zu entwickeln, wurde von mir das Innenstadtforum ins Leben gerufen. Es soll für den Gemeinderat bis Sommer 2008 eine konkrete Empfehlung erarbeiten, wie der innerstädtische Einzelhandel gestärkt werden kann. Wir brauchen hier bald ein klares Konzept. Nichts tun und zuzusehen, wie beispielsweise in Ludwigshafen die Rhein-Galerie oder in Mannheim über 25.000 Quadratmeter in Q7 entstehen, das haben wir jetzt lange genug gemacht!

Nachhaltiges Wirtschaften: Zum anderen geht es auch um einen neuen Unternehmensgeist, den wir in Heidelberg fördern wollen. Ich bin fest davon überzeugt, dass die Betriebe, die ihre Belegschaft mitnehmen und ihre Tätigkeiten auch unter Umweltgesichtspunkten neu ausrichten, (...) bessere Zukunftsperspektiven haben. In unserem Kooperationsprojekt Nachhaltiges Wirtschaften haben wir in den vergangenen sechs Jahren 53 Firmen mit mehr als 3.500 Beschäftigten bei der Einführung einer nachhaltigen Wirtschaftsweise (...) unterstützt. Für mich ist eine nachhaltige Wirtschaftsweise der Schlüssel zur Zukunft.

Stadt der Wissenschaft

(...) Hier in Heidelberg wird Zukunft geboren. Deshalb werde ich alles daran setzen, Heidelberg als erfolgreichen Wirtschaftsstandort vor allem im Bereich der Wissenschaft, der neuen Zukunftsfelder weiter zu profilieren (...). Die Auszeichnung unserer Ruperto Carola zur Exzellenz-Universität im Oktober 2007 bestärkt mich in diesem Vorhaben. Sie untermauert Heidelberg her-



Der Oberbürgermeister beim Bürgerfest im Gespräch
Foto: Buck

vorragehenden Ruf als Stadt der Wissenschaft. (...)

(...) Eine unglaublich große Möglichkeit haben wir jetzt auch mit (...) der Bahnstadt, in der circa 7.000 Arbeitsplätze insbesondere im Wissenschaftsbereich geschaffen werden sollen. Die Technologieparkkeimzelle mit ihren Firmen am Czernyring bildet die Keimzelle für unseren „Campus II“. Junge Menschen aus der ganzen Welt, die dort forschen, lehren und wohnen, werden unserem neuen Stadtteil ein internationales, weltweites und zukunftsweisendes Gesicht geben. Ein neues „Science-Valley“ wird entstehen.

Familienoffensive

Langfristig wird Heidelberg diese Perspektiven nur dann erfolgreich umsetzen können, wenn es uns gelingt, Heidelberger Müttern und Vätern, aber auch denen, die aus USA, Japan, Indien oder Frankreich zu uns kommen, um hier zu arbeiten, zu forschen und zu leben, eine berufliche Perspektive und eine (...) qualitativ hochwertige Kinderbetreuung gleichermaßen zu ermöglichen. Deshalb ist unsere (...) Familienoffensive so wichtig (...). Wir haben derzeit für die unter Dreijährigen eine Betreuungsquote von über 34 Prozent erreicht, die wir bis Ende des nächsten Jahres auf 44 Prozent noch steigern wollen. Das ist absolute Spitze in Baden-Württemberg, ja sogar bundesweit (...).

Zusätzlich haben wir als erste Stadt in Deutschland ein Gutscheinsmodell eingeführt, um Familien eine deutliche finanzielle Unterstützung für die Betreuung kleiner Kinder zu ermöglichen. (...) Zur Finan-

zierung dieses Angebots nehmen wir viel Geld in die Hand (...), aber es ist gut investiert, glauben Sie mir. Außerdem haben wir die Ferienbetreuung für Schulkinder erheblich erweitert, die Kita-Betreuungszeiten ausgedehnt und sind dabei, unser Ganztagsangebot auszubauen. Und nicht zuletzt hat das „Bündnis für Familie Heidelberg“, für das ich gern die Schirmherrschaft übernommen habe, bereits zahlreiche Projekte umgesetzt.

(...) Auch in den nächsten Jahren wird die Familienoffensive eindeutig zu meinen politischen Schwerpunkten gehören.

Schulentwicklungskonzept

(...) Mein Ziel ist es, alles dafür zu tun, gute Schulen in Heidelberg anzubieten. Dazu werden wir auch in die schulische Infrastruktur und die Qualität der Gebäude massiv investieren. In 2007 haben wir 8,3 Mio. Euro investiert und für 2008 sind nochmals 9,6 Mio. Euro vorgesehen. Das sind insgesamt 8 Mio. Euro mehr in diesen beiden Jahren gegenüber den Vorjahren.

Kultur

Aber auch die Kultur gehört untrennbar zu einer Stadt der Wissenschaft. (...) So ist beispielsweise die Sanierung des Theaters endlich auf einem guten Weg. (...) Herzlichen Dank an das Bürgerkomitee und die vielen (...) Spender, die mit ihrem Beitrag die Zukunft des Theaters ermöglicht haben. (...) Um die kulturelle Vielfalt lokal, aber auch national und international besser erkennbar zu machen, möchte ich in Zukunft einen stärkeren Fokus auf das Marketing der Heidelberger kulturellen Angebote richten. Wir werden dazu (...) das Kulturmarketing optimieren durch kostenlose Kulturinformationen für Bürger und Gäste, besseres Kulturmarketing im STADTBLATT und nicht zuletzt durch ein Beschilderungssystem für Kultureinrichtungen.

Klima- und Naturschutz

(...) Ich habe mich sehr gefreut, dass unsere jahrelange Arbeit jetzt durch die Auszeichnung Heidelbergs zur Bundeshauptstadt im Naturschutz 2007 als Vorbild für ganz Deutschland so gewürdigt wurde. (...)

Aber auch auf anderen Umweltfeldern sind wir aktiv: Mit dem Slogan „Klima sucht Schutz in Heidelberg“ haben wir 2007 eine stadtweite Kampagne gestartet, mit der wir alle Bürgerinnen und Bürger aufrufen wollen, sich aktiv am Klimaschutz zu beteiligen. (...) Dass wir bundesweit der größte Ökostrombezieher sind und unsere Kindergärten und Schulen zu 100 Prozent mit umweltfreundlich produziertem Strom versorgen, ist für uns schon fast selbstverständlich.

Verkehr

(...) Bedingt durch die geographische Lage unserer Stadt ist es wahrlich keine leichte Aufgabe, den Verkehr (...) ebenso effizient wie sicher und schnell zu gestalten. Ehrlich gesagt, bin ich auch noch nicht zufrieden mit dem, was wir im letzten Jahr erreicht haben, aber wir arbeiten daran: Um künftig die Steuerung dieses Bereiches effizienter zu gewährleisten, habe ich ein neues Amt für Verkehrsmanagement unter der Leitung von Alexander Thewalt eingerichtet (...). Er wird dafür sorgen, dass der Verkehr in Heidelberg künftig deutlich effizienter abläuft.

Metropolregion

(...) Als eine der elf deutschen Metropolregionen zeichnet sich die Metropolregion Rhein-Neckar insbesondere durch ihre innovative Wirtschaft und brillante Wissenschaft (...) aus. Alles Bereiche, in denen Heidelberg viel vorzuweisen hat und zum Erfolg der Metropolregion beiträgt. (...) Um unsere Position hier gerade auch im Hinblick auf unsere internationale Stellung zu stärken, werden wir unsere Aktivitäten künftig noch stärker mit der Metropolregion vernetzen und uns in die Arbeit einbinden. Innerhalb der Stadtverwaltung wird dazu eine „Geschäftsstelle Metropolregion“ eingerichtet. (...)

Dank und Wünsche

(...) Ich persönlich wünsche mir, dass die positive Grundstimmung in der Stadt und der „Tatendrang“ auch 2008 anhalten. (...) Lassen Sie uns (...) Heidelberg gemeinsam auf Zukunftskurs bringen (...).

Ich wünsche Ihnen noch einmal ein erfolgreiches und friedliches Jahr 2008.

„Ein Platz der Bewegung“

Im Frühjahr beginnt die Umgestaltung von Rohrbach Markt – Gesamtkosten knapp 4,5 Millionen Euro



Platanen bilden künftig ein Blätterdach über Rohrbach Markt. *Abbildung: ap88*

Einstimmig genehmigte der Gemeinderat am 20. Dezember die Neugestaltung von Rohrbach Markt. Die Bauarbeiten sollen im Frühjahr beginnen.

Rohrbach Markt ist Mittelpunkt und zentraler Verkehrsknoten Rohrbachs. Über 30.000 Autos durchfahren

im Durchschnitt pro Tag den Platz. Von der Bundesstraße 3 geht eine hohe Trennwirkung zwischen dem östlichen und dem westlichen Teil Rohrbachs aus. Nachdem eine Untertunnelung von Rohrbach Markt derzeit kein Thema mehr ist, lässt sich an der grundsätzlichen Verkehrssituation wenig

solchen verkehrsumtosten Piazza einnehmen.

Im Mittelpunkt der Neugestaltung steht die Verbindung von Ost und West. Künftig gibt es einen zentral gelegenen breiten Übergang für Fußgänger und Radfahrer. Mehr als 30 über den gesamten Platz – einschließlich

des neuen Mittelstreifens der B3 – verteilte Platanen im typischen Kastenschnitt bilden ein verbindendes Blätterdach. Segmentbogenpflaster, das die Straßen der Umgebung über viele Jahrzehnte geprägt hat, wird auf der gesamten Platzfläche mit Ausnahme der Fahrbahn der B 3 verlegt.

Die Straßenbahnhaltestelle wird wieder in die Karlsruher Straße zurückverlegt, nach dem Umbau barrierefrei und lang genug für die modernen Variobahnen. Die Taxis stehen künftig zentral auf dem Platz. In die derzeitige Unübersichtlichkeit des bunt verteilten „Stadtmobiliars“ kommt Ordnung. Neue Sitzwürfel sind Sitzgelegenheit, Poller und Beleuchtungskörper zugleich. 25 Lichtstelen sorgen für zurückhaltende, aber ausreichende Beleuchtung. Mit der Neugestaltung des Platzes soll noch im Frühjahr begonnen werden.

Baustellen in dieser Woche

Rohrbacher Straße (B 3): Wegen Straßenbauarbeiten und Gleiserneuerung in Richtung Stadtzentrum zwischen Eselsgrundweg und Franz-Knauff-Straße gesperrt; Umleitung über Römerstraße.

Ladenburger Straße: Wegen Bauarbeiten ab 21. Januar zwischen Lutherstraße und Quinckestraße gesperrt.



Häusserstraße

Im Zuge der Kanalarbeiten in der Häusserstraße ist die Kreuzung Häusserstraße/Blumenstraße für etwa zwei Wochen halbseitig gesperrt. Anschließend muss die Häusserstraße ab der Blumenstraße in westlicher Richtung bis zu den Hausnummern 14 und 23 gesperrt werden. Ersatzparkplätze werden in der Häusserstraße gegenüber dem Kinderspielplatz eingerichtet.

Fernwärme-Arbeiten

Die Firma Carsten Grimmig verlegt im Auftrag der Stadtwerke in der „Kleinen Plöck“ (zwischen Sofienstraße und Rohrbacher Straße) eine neue Fernwärmeleitung. Während der Bauzeit muss in der „Kleinen Plöck“ mit Behinderungen gerechnet werden.

Schuhmachergewann

In der Straße „Im Schuhmachergewann“ zwischen Grenzhöfer Weg und Am Taubenfeld wird der Kanal erneuert. Während der Bauzeit ist die Straße Einbahnstraße in Richtung Norden. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Ende März dauern.

Kundenbefragung

Im Zuge ihrer Qualitäts-offensive lässt die Rhein-Neckar-Verkehrsgesellschaft (RNV) erneut auch Kunden und Fahrgäste zu Wort kommen. Rund 600 Haushalte zwischen Pfalz und Odenwald erhalten im Auftrag des Verkehrsunternehmens einen Anruf von TNS Infratest. Sie werden zu einem kurzen Gespräch über den öffentlichen Personennahverkehr in der Region gebeten. Die RNV bittet alle Kunden, sich an der Umfrage zu beteiligen und dankt bereits im Vorfeld für diese Bereitschaft.

Neue Versorgungsleitungen

Ab Montag: Sperrung der Ladenburger Straße ab Lutherstraße

Am Montag, 21. Januar, beginnen Bauarbeiten in der Ladenburger Straße zwischen Lutherstraße und Quinckestraße. Im Auftrag der Stadtwerke und der Stadt wird die Firma Sax und Klee Versorgungsleitungen verlegen und anschließend die Straßenoberfläche erneuern. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis zum 22. August dauern.

Im jeweiligen Bauabschnitt muss die Ladenburger Straße für den Durchgangsverkehr gesperrt werden. Der Durchgang für Fußgänger bleibt frei. Die Baufirma wird sich bemühen, die Zufahrt zu den Geschäf-

ten und Grundstücken weitgehend zu ermöglichen. Die Umleitungsstrecken sind ausgeschildert. Mit zusätzlichen Schildern wird darauf hingewiesen, wie die Geschäfte zu erreichen sind. Im Anschluss an das jeweilige Baufeld werden Kurzzeitparkplätze eingerichtet. Die Höchstparkzeit beträgt 30 Minuten.

Anwohner/innen, die ihre privaten Stellplätze vorübergehend nicht anfahren können, erhalten beim Bürgeramt Neuenheim, Lutherstraße 18, auf Wunsch einen kostenlosen Parkausweis N1.

Ansprechpartner

Das Baubüro befindet sich in der Ladenburger Straße 24 (im Hof von Kühn & Bertolini). Dort – sowie im Bürgeramt – hängt ein Bauzeitenplan zur Einsichtnahme aus. Ansprechpartner bei allen Problemen im Zusammenhang mit der Baustelle ist Michael Peters vom Tiefbauamt (Telefon 58-27260) oder die Bauleitung im Baubüro.

Zentrum für Demenzforschung

Der Direktor des Netzwerks Altersforschung, Prof. Dr. Dr. h.c. Konrad Beyreuther, wurde von Wissenschaftsminister Professor Dr. Peter Frankenberg beauftragt, ein Konzept für das Nationale Zentrum für Demenzforschung für den Standort Heidelberg-Mannheim auszuarbeiten. Die Metropolregion mit ihrem starken Forschungs- und Klinikpotenzial bietet die besten Voraussetzungen, um das von Ministerin Schavan geplante Nationale Zentrum für Demenzforschung erfolgreich zu starten. Unter dem Dach der Helmholtz-Gesellschaft soll sich ein neues Forschungs-

Viel lernen?

Zu einer Podiumsdiskussion unter dem Titel „Viel lernen um nichts?“ lädt die Studenteninitiative AEGEE Heidelberg am Donnerstag, 24. Januar, um 19 Uhr in den ehemaligen Senatssaal der Neuen Universität, Grabengasse 3, ein. Mit Blick auf die noch jungen Bachelor- und Masterstudiengänge diskutieren Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft mit Studierenden über die Frage: „Was soll Hochschulbildung heute leisten?“

zentrum als Kristallisationskern mit leistungsfähigen Forschungseinrichtungen als Partner mit dieser forschungsgesellschafts- und gesundheitspolitischen Herausforderung beschäftigt.

Palliativkultur

Prof. Dr. Dr. Christoph Student spricht am Donnerstag, 24. Januar, um 18 Uhr im Diakoniewissenschaftlichen Institut, Karlstraße 16, über das Thema „Auf dem Weg zu einer palliativen Kultur – Zur Integration von Hospiz-Konzepten in das Gesundheitswesen“.



Ladenburger Straße: ab Montag Baustelle

Foto: Rothe

Die neuen Jugendgemeinderäte sind da!

Frisch gewählte Jugendgemeinderäte trafen sich zum ersten Mal im Rathaus

Sie wollen, „dass Jugendlichen in Heidelberg zugehört wird“. Das haben die neu gewählten Jugendgemeinderäte bei ihrem ersten Treffen im Rathaus bekundet. Bei einer Einführungsveranstaltung im Rathaus am 12. Januar begrüßten Bürgermeister Dr. Joachim Gerner sowie Vertreter der Verwaltung und des Gemeinderates die jungen Mandatsträger.

Einblick in die Arbeit und Struktur der kommunalpolitischen Gremien und der Stadtverwaltung sollten die Jugendlichen erhalten, bevor es auf der konstituierenden Sitzung am 17. Januar dann mit Vorstandswahlen und Ausschussbesetzungen richtig zur Sache geht.

Sachverstand gefragt

Bürgermeister Dr. Joachim Gerner betonte in seiner Begrüßungsrede seine Freude darüber, dass so viele Jugendliche bereit seien, Verantwortung in der Politik zu übernehmen. Der Jugendgemeinderat habe in Heidelberg große Mitspracherechte und sei eine feste Größe geworden, die auch gehört werde. Jetzt sollten die Jugendlichen die Chance nutzen, Heidelberg für Jugendliche attraktiver zu machen. „Jugendliche in unse-



30 neue Jugendgemeinderäte freuen sich, in den nächsten zwei Jahren Jugendinteressen in der Politik einzubringen. Fast alle waren beim ersten Treffen am 12. Januar im Rathaus anwesend. Foto: Dorn

rer Stadt können am besten beurteilen, was Heidelberg für Jugendliche braucht. Und genau diesen Sachverstand sollen sie in den politischen Entscheidungsprozess einbringen“, forderte Gerner die Jugendgemeinderäte auf.

„Etwas bewegen“

„Das Potenzial, das Jugendliche besitzen, ausschöpfen“, „in der Politik Erfahrungen sammeln“, in der „Kultur und im sozialen Bereich“ etwas bewe-

gen, das wollen die Jugendlichen nach eigenen Angaben in den kommenden beiden Jahren. Dass dies durchaus realistische Ziele sind, bestätigten die „alten Hasen“ unter den Jugendgemeinderäten, die bereits in ihre zweite Amtszeit gehen: So hat Lisa-Maria Zöllner in den zurückliegenden beiden Jahren gemerkt „dass man was bewegen kann“. Dass „schon viel erreicht“ sei, bestätigte auch die noch amtierende Vorsitzende Hannah

Eberle. In Sachen Neckarwiese, Jugendräume und bei anderen Themen gäbe es aber einiges zu tun.

Der Jugendgemeinderat

Der Heidelberger Jugendgemeinderat besteht aus 30 Jugendlichen – 13 jungen Frauen und 17 jungen Männern – im Alter von 14 bis 19 Jahren und sechs beratenden Mitgliedern des Gemeinderates. Die Jugendvertreter/innen wurden Mitte Dezember 2007 ge-

wählt. Im Heidelberger Jugendgemeinderat sitzen

• für die Gymnasien:

Hannah Eberle, Leon Ackermann, Lara Jamila Merhi, Lisa Theobald, Laura Thimm-Braun, Eva Kull, Malte Burmester, Laura Markmann, Raoul Klooker, Nicolas Apfel-Totaro;

• für die Realschulen:

Caner Tilki, Lukas Einsiedel, Svenja Grieser, Jan Pfeiffer, Khalid Abdulmajid;

• für die Haupt- und Förderschulen:

Veronika Checkaldina, Mirac Güner, Melissa Bamberger, Ahmet Faikoglu, Marco Panikonin;

• für die Berufsschulen und beruflichen Gymnasien:

Tobias Koreck, Anna-Viola Schön, Lisa-Maria Zöllner, Tanja Baumann, Julian Feder, Sophie Janda, Jan Buch, Jonas Kloos, Kevin Foltz, Erhan Sönmez. eu

Die konstituierende Sitzung des Jugendgemeinderates findet am Donnerstag, 17. Januar, um 17 Uhr im Heidelberger Rathaus statt. Die Jugendgemeinderäte werden bei diesem Termin offiziell in ihr Amt eingeführt.

Zehn Jahre Kriminalprävention

In Heidelberg arbeiten Stadt und Polizei in Fragen der Sicherheit eng zusammen

Das Innenstadtverbot für vier Schläger, das kürzlich vom Bürgeramt nach einem schnellen und detaillierten Informationsaustausch mit dem Polizeirevier Mitte erlassen wurde, macht deutlich: Stadt Heidelberg und Polizei arbeiten eng zusammen und ziehen beim Thema Sicherheit an einem Strang.

Vor zehn Jahren entschlossen sich die damalige Oberbürgermeisterin Beate Weber und der damalige Leiter der Polizeidirektion Heidelberg Bernd Schmalz, eine Sicherheitspartnerschaft einzugehen und diese mit der Gründung des Lenkungsremiums Kommunale Kriminalprävention auf ein festes Fundament zu stellen. Inzwischen tagt das Lenkungsremium unter Vorsitz von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner und dem Leiter der Polizeidirekti-

on Bernd Fuchs ein- bis zweimal im Jahr.

Es analysiert die Sicherheitslage und trifft strategische (Grundsatz-) Entscheidungen. Dabei stehen Stadt und Polizei nicht allein. Ein breit gefächertes Netzwerk hat im Laufe der Jahre immer mehr Persönlichkeiten in die Kriminalprävention eingebunden. Ein wichtiger Meilenstein war die Gründung eines Präventionsvereins im Jahre 1999, dessen Ziel es ist, vorbeugende Aktivitäten zu unterstützen, um das Sicherheitsgefühl der Menschen in der Stadt zu verbessern.

Zu den im Lenkungsremium gefassten wichtigen Entscheidungen gehört das präventive Begleitkonzept für die Heidelberger Haupt- und Förderschulen ebenso wie die Schulsozialarbeit. Heidelberg übernahm in vielen die Prävention betref-

fenden Bereichen eine Vorreiterrolle. Auch bei der Beteiligung am so genannten Modellprojekt häusliche Gewalt, das mittlerweile zum „Heidelberger Interventionsmodell gegen Gewalt in Beziehungen“ geworden ist:

Gewalttätige Ehemänner oder Partner werden von Polizei und Ordnungsamt der gemeinsamen Wohnung verwiesen. Sowohl Opfern wie Tätern sollen danach Möglichkeiten angeboten werden, die Gewaltspirale zu durchbrechen. Dafür wurden zwei Interventionsstellen eingerichtet, die – von der Stadt finanziert – durch die Vereine Frauen helfen Frauen e.V. und JederMann e.V. betrieben werden. Mit dem Beschluss, die Mittel für die beiden Stellen zu erhöhen, hat auch der Gemeinderat ein deutliches Signal gegen Gewalt gesetzt.

Kriminalprävention ist kein einmaliges Projekt, sondern ein ständig laufender Prozess. Sie muss einer sich verändernden Bevölkerungsstruktur ebenso Rechnung tragen wie städtebaulichen Herausforderungen. Ganz wichtig ist inzwischen der Transfer interkultureller Kompetenz. Die Spitzen von Stadt und Polizei sind sich einig darin, dass aufgrund der sich verändernden Rahmenbedingungen auch weiterhin gezielte Anstrengungen erforderlich sind, um den hohen Sicherheitsstandard, der Heidelberg auszeichnet, aufrecht zu erhalten.

Informationen

Wer mehr über die kommunale Kriminalprävention in Heidelberg wissen möchte, erhält Informationen bei der Polizeidirektion (Telefon 99-1241) oder beim Bürgeramt (Telefon 58-17810).

DAI im Frühjahr

Mit einem abwechslungsreichen Programm startet das Deutsch-Amerikanische Institut ins Frühjahr. Das über einhundertseitige Programm von Januar bis März liegt jetzt gedruckt vor und ist auch im Internet unter www.dai-heidelberg.de abrufbar. Highlights sind das Ende Januar stattfindende Festival „Stummfilm und Live-Musik“ (25. bis 27.1.), eine mehrteilige Veranstaltungsreihe zum Thema „Bildung und Erziehung“ (ab 31.1.) sowie die detaillierte Betrachtung der amerikanischen Vorwahlen. Prominente wie Ralph Giordano (19.2.) und Dieter Hildebrandt (4.3.) sind ebenso Gäste des dai wie der ehemalige Kindersoldat Ishmael Beah (4.3.) und die türkische Autorin Seyran Ates (22.2.). In Zusammenarbeit mit der Bosch-Stiftung und dem Regierungspräsidium Karlsruhe wird das dai „Das Andere Amerika“ präsentieren, ein Projekt mit Schulen in der Region, die ein fundiertes und vielseitiges Bild des transatlantischen Partners erarbeiten werden.

Trinken Sie genug? Heidelberger Stadtwerke geben Trinkwasser-Tipps



Genießen Sie das köstliche Heidelberger Trinkwasser.

Das bestkontrollierte Lebensmittel, das Trinkwasser in Heidelberg, ist bestens dafür geeignet, Ihren täglichen Wasserbedarf zu stillen. Trinken Sie zu wenig? Dann planen Sie regelmäßig Ihren Tagesablauf

■ Trinken Sie grundsätzlich das Heidelberger Trinkwasser zu den Mahlzeiten und in den Pausen.

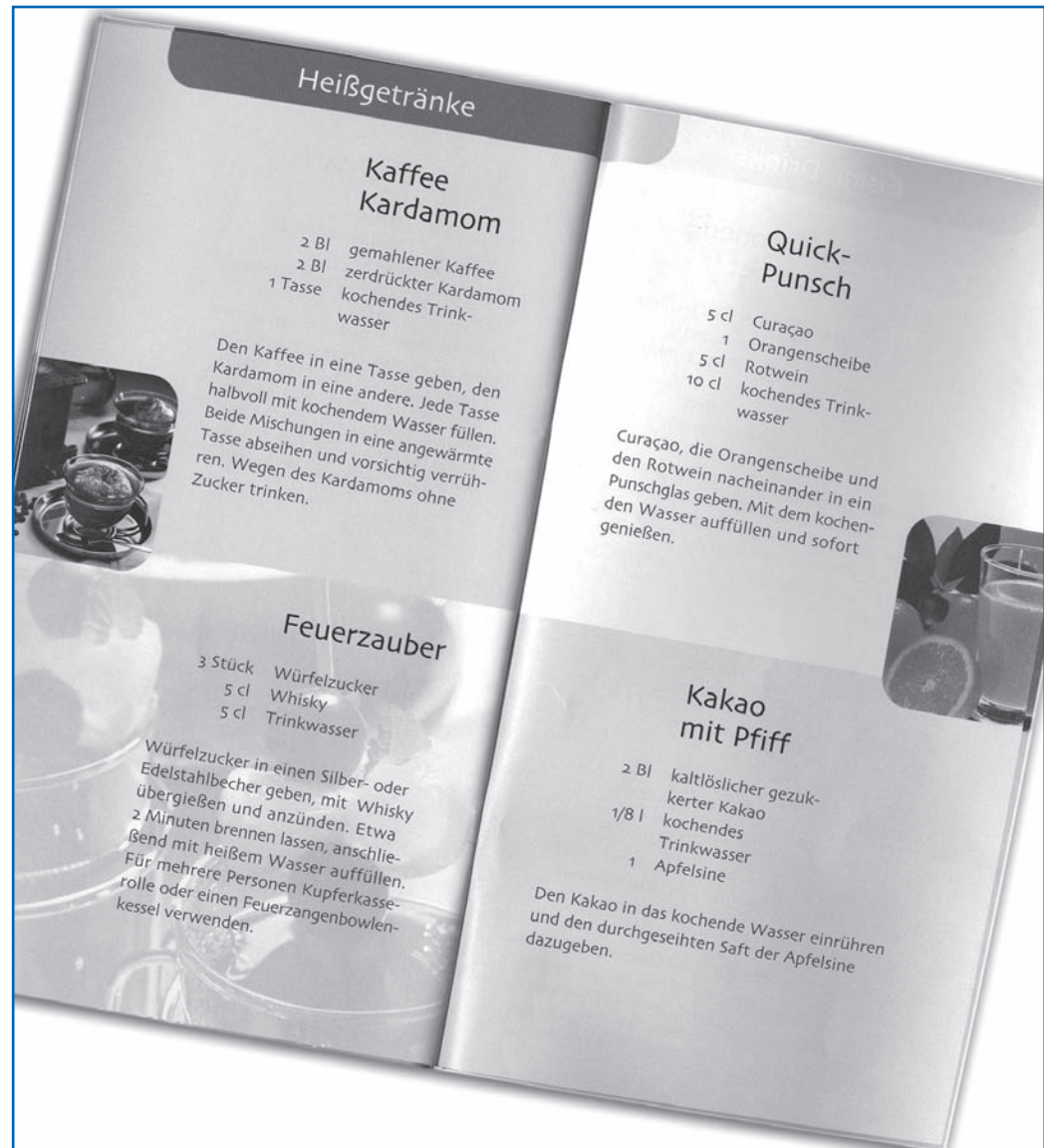
■ Stellen Sie sich eine Flasche Wasser in Sichtweite bereit.

■ Trinken Sie zu jeder Tasse Kaffee oder Tee ein Glas Trinkwasser.

■ Nehmen Sie zum Sport immer eine Flasche Trinkwasser mit.

■ Nehmen Sie bei längeren Reisen einen ausreichenden Getränkevorrat mit.

■ Fazit: Trinkwasser ist ein gesunder und guter Durstlöcher.



Hier einige Trinkwasserrezepte zum Selbermischen



Die UNO hat den 22. März zum „Weltwassertag“ erklärt. Unsere Frage an Sie:

In welchem Jahr wurde der 22. März zum Weltwassertag erklärt?

1970

1992

2001

Zu gewinnen gibt es 10 mal 6 Trinkwassergläser.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Coupon bitte ausschneiden und einsenden an (Einsendeschluß: 25. 01. 2008):

Heidelberger Stadtwerke GmbH

Stabsstelle Unternehmenskommunikation · Kurfürsten-Anlage 42-50 · 69115 Heidelberg



Impressum:

Heidelberger Stadtwerke GmbH
Stabsstelle Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 50
69115 Heidelberg
Telefon: 06221 513-2671
E-Mail: info@heidelberger-stadtwerke.de

Redaktion:
Maria Homfeldt, Michael Bensinger,
Andreas Ehret, Michaela Tuschewicki

Alle Angaben ohne Gewähr

Sie möchten wissen, was in Ihrem Trinkwasser an Mineralien enthalten ist?

Dann fordern Sie die kostenlose Trinkwasseranalyse für Ihre Straße bei den Heidelberger Stadtwerken an, Telefon 513-2149 oder E-Mail: info@heidelberger-stadtwerke.de

Sie möchten Wasserspartipps haben?

Einfach anrufen unter Telefon 513-2149

Den Arbeitsalltag mit anderen Augen sehen

Abschlussveranstaltung der Projektwoche „Soziales Lernen“ für Auszubildende der Stadt Heidelberg

„Was hat das eigentlich mit meiner Ausbildung zu tun?“, fragte sich Timo Keipert zu Beginn der Projektwoche „Soziales Lernen“, für die er seinen Ausbildungsplatz als Kfz-Mechatroniker beim Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mit einem Praktikumsplatz in der Kindertagesstätte der Freien Waldorfschule Heidelberg tauschte. Doch im Laufe der Woche verlor er seine Skepsis und war schließlich dankbar für die Erfahrungen, die er bei der Arbeit mit Kindern sammeln konnte.

Wie Timo Keipert arbeiteten 14 weitere Auszubildende der Stadt Heidelberg vom 30. November bis 10. Dezember 2007 in einer sozialen Einrichtung. Jetzt fand im Rathaus die Abschlussveranstaltung zur Projektwoche „Soziales Lernen“ statt, welche die Stadt mit Unterstützung der Freiwilligenbörse schon zum vierten Mal durchführte. In dieser Woche lernten die Auszubildenden

andere Lebens- und Arbeitswelten kennen und sammeln Erfahrungen mit Menschen in anderen Lebenslagen – mit Kindern, Senioren, Kranken und Menschen mit Behinderung.

Wie die Azubis übereinstimmend versicherten, lernten sie dabei Berührungspunkte abzubauen und den Menschen Respekt und Wertschätzung entgegenzubringen. Viele berichteten zudem, nach der Projektwoche offener und kontaktfreudiger als zuvor zu sein. Zurück im Arbeitsalltag können sie Bestehendes jetzt mit anderen Augen sehen, neu bewerten und mit guten Ideen zu Reformen beitragen.

Mit der Projektwoche bereite die Stadt ihre Auszubildenden auf veränderte Anforderungen in der Arbeitswelt vor, betonte Bürgermeister Dr. Joachim Gerner: „Es zählen nicht mehr nur fachliche Qualifikati-

onen. Vielmehr werden Faktoren wie Teamarbeit, Offenheit und Rücksichtnahme, soziale und persönliche Kompetenzen immer wichtiger.“ Die Stadt Heidelberg lege darauf großen Wert und unterstütze ihre Auszubildenden beim Erwerb dieser Qualifikationen.

Ralf Baumgarth hob für die Freiwilligenbörse hervor, dass auch die beteiligten sozialen Einrichtungen von der Projektwoche profitierten: „Auch sie können durch Anregungen und Impulse der Heidelberger Auszubildenden neue Sichtweisen erfahren, so dass alle

Beteiligten durch die Aktion gewinnen.“

Folgende Einrichtungen nahmen teil: Altenpflegeheim Haus Philippus, Sozialpsychiatrischer Dienst des Diakonischen Werks, Heidelberger Werkstätten, Jugendhof Heidelberg, Kindertagesstätte an der Freien Waldorfschule, Ökumenische Krankenhaushilfe, Seniorenzentren Pfaffengrund, Rohrbach und Ziegelhausen sowie der SKM (Katholischer Verein für soziale Dienste).

Von den Auszubildenden beteiligten sich Sandra Babatz, Arnel Balingcos, Viola Eberhardt, Philipp Gerhäuser, Manuela Hildenbeutel, Timo Keipert, Carina Mergenthaler, Melissa Neidig, Sven Reinhardt, David Schiller, Marvin Schneider, Bianca Schreiner, Markus Steiger, Laura Ueberrhein und Christopher Wolf an der Projektwoche. rey



Die Auszubildenden Timo Keipert, Sandra Babatz und Sven Reinhardt (v.l.) berichteten von ihren Eindrücken bei der Mitarbeit in den sozialen Einrichtungen. Foto: Rothe

Angebote zum aktiv bleiben

Neues Programm der Akademie für Ältere liegt vor – Reisebörse im April

Die Akademie für Ältere hat ihr neues Programm für das erste Halbjahr 2008 vorgelegt.

Bis Ende Juni erwarten die Akademie-Mitglieder (und alle, die es noch werden wollen) fast täglich Vorträge, Konzerte und andere Einzelveranstaltungen, dazu Kurse in Weiterbildung und Kultur, Informationstechnik und Computer,

Gesundheit, Sport und Bewegung sowie das umfangreiche Reiseangebot „Akademie unterwegs“.

Allein zwölf Fremdsprachen stehen auf dem (90 Seiten umfassenden) Programm. Neue Angebote gibt es in den Bereichen Literatur, Kunst, Musik, Philosophie, Geschichte und Gesellschaft, Länder-

kunde, Recht und Wirtschaft. Zum Bereich Gesundheit gehören Sportspiele, Wander- und Radtouren sowie Gedächtnistraining und Denkspiele. „Akademie unterwegs“ bietet Wander- und Kulturreisen, Fern- und Europareisen – unter anderem nach Sri Lanka, Malta, und Moskau – an. Über das Reiseprogramm des zweiten Halbjahres informiert die Reisebörse am Donnerstag, 10. April.

Neu im Angebot sind ein Theaterservice und ein Kinostudio mit Eintrittsvergünstigungen. Die Themenwoche im Sommer befasst sich mit Geologie und Geschichte des Kraichgaus.

Die Akademie für Ältere, Berghheimer Straße 76, steht allen Menschen ab 60 Jahren offen. Für den Jahresbeitrag von derzeit 68 Euro können die Akademie-Mitglieder alle Veranstaltungsangebote ohne zusätzliche Aufwendungen (mit Ausnahme von Reise- und Fahrtkosten) nutzen. Der Vorstand bittet jedoch um finanzielle Unterstützung der Stiftung, mit der die Zukunft der Akademie für Ältere auf Dauer gesichert werden soll. br.

Heidelberg in Chiles Medien

An Berichte über die Universität Heidelberg hat sich die chilenische Öffentlichkeit längst gewöhnt: Auftritte Heidelberger Wissenschaftler im Heidelberg Center Lateinamerika in Santiago de Chile werden regelmäßig von der Presse begleitet.

Kürzlich stellte das Bordmagazin der Fluglinie LAN die Stadt Heidelberg in einem mehrseitigen Porträt vor. Einige der darin abgebildeten Fotos waren jetzt auch in der Ausstellung „Architektur in Heidelberg“ im Heidelberg Center zu sehen. Die vom Direktor des Stadtarchivs Dr. Peter Blum und dem Leitenden Baudirektor des Staatlichen Hochbau-

amtes Bernd Müller organisierte Ausstellung zeigt einen Überblick über 1000 Jahre Architekturgeschichte.

Der Direktor des Heidelberg Centers, Dr. Walter Eckel, stellte bei der Ausstellungseröffnung eine weitere aus Heidelberg angereiste Delegation vor, die ebenfalls auf großes Medieninteresse stieß. Es handelte sich um Kriminalbeamte, die in Deutschland eine chilenische Räuberbande dingfest gemacht hatten. Am Tag nach der Ausstellungseröffnung wurden in Chile die Hintermänner festgenommen und Diebesgut und Beweismaterial gesichert.

„Ich entwickle Energiespielgeräte, um erneuerbare Energien erlebbar zu machen.“

Arndt Löwenberg
Heidelberger Klimaschutzler



klima sucht schutz
in heidelberg

... auch bei dir!

Stadt
Heidelberg

klimasuchtschutz.heidelberg.de

Freiwilligenbörse

Die Freiwilligenbörse Heidelberg ist Ansprechpartnerin in Fragen des freiwilligen Engagements. Sie vermittelt ein breites Spektrum an Tätigkeitsfeldern in den unterschiedlichsten Be-

reichen. Ansprechpartner sind Beate Dahint und Michaela Leux-Schirmer, Alte Eppelheimer Straße 38, Telefon 619444, E-Mail: freiwilligenboerse@paritaet-hd.de.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das **GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Telefon 06221 58-26260/Telefax 58-49190**

Neubau Forstbetriebshof Süd, Oberer Neuer Weg, 69126 Heidelberg-Boxberg

Nieder- u. Mittelspannungsanlagen mit Nennspannungen bis 36 kV

Kabel und Leitungen	ca. 600 m
Installationsverteiler	ca. 1 Stück
Schaltgeräte	ca. 60 Stück
Leuchten	ca. 25 Stück
Direktheizgeräte	ca. 8 Stück

Ausführung: März bis September 2008
Eröffnung: 07.02.2008, 11.00 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Die Ausschreibung kann **ab sofort** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 106, Friedrich-Ebert-Anlage 50, montags bis donnerstags von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr und freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt.

Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **07.03.2008**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das **GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260/Telefax 58-49190**

Sanierung der Fenster und Betonteile der Büro- und Laborräume im chemischen und veterinärmedizinischen Untersuchungsamt

Rolladen- und Jalousiearbeiten
Ausbau und Entsorgung von Jalousien ca. 75 Stück
Herstellen, Liefern und Montieren von

Außen-Jalousien in Aluminium farbig beschichtet ca. 75 Stück

Ausführung: April 2008
Eröffnung: 14.02.2008, 11.00 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Betoninstandsetzungsarbeiten

Sanierung von Sichtbeton-Ringanker, Freilegen der Bewehrung, Korrosionsschutz, Wiederherstellen der Oberfläche und Anstrich mit Reinacrylsystem ca. 150 m²

Ausführung: März-April 2008
Eröffnung: 14.02.2008, 11.15 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Verglasungsarbeiten (Aluminium-Fenster)

Ausbau und Entsorgung von Fenstern incl. Rahmen	ca. 10 Stück
Ausbau und Entsorgung von Fensterflügeln	ca. 81 Stück
Ausbau und Entsorgung von Festverglasungen	ca. 77 Stück
Herstellen, Liefern und Montieren von 2-figl. Aluminiumfenstern eloxiert EV1, Größe 1,63 x 1,45m	ca. 91 Stück
Liefern und Montieren von Festverglasungen in vorhandene Fensterrahmen	ca. 77 Stück

Ausführung: April 2008
Eröffnung: 14.02.2008, 11.30 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Die Ausschreibungen können **ab 21.01.2008** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 106, Friedrich-Ebert-Anlage 50, montags bis donnerstags von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt.

Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **14.03.2008**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Jugendgemeinderat

Einladung zur **konstituierenden Sitzung** des Jugendgemeinderates am **Donnerstag, 17.01.2008, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Begrüßung durch Oberbürgermeister Dr. Würzner
2. Bürgerfragestunde
3. Wahl der/des Vorsitzenden
4. Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden
- 4.1 Wahl der/des ersten stellvertretenden Vorsitzenden
- 4.2 Wahl der/des zweiten stellvertretenden Vorsitzenden
5. Wahl der beratenden Mitglieder in den Ausschüssen
- 5.1 Wahl der beiden Mitglieder und Stellvertreter/innen in den Jugendhilfeausschuss
- 5.2 Wahl des Mitglieds und dessen Stellvertreter/in in den Kulturausschuss
- 5.3 Wahl des Mitglieds und dessen Stellvertreter/in in den Stadtentwicklung- und Verkehrsausschuss
- 5.4 Wahl des Mitglieds und dessen Stellvertreter/in in den Sportausschuss
6. Einrichtung und Besetzung der Kommissionen
7. Verschiedenes

Bezirksbeirat Altstadt

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Altstadt am **Donnerstag, 17.01.2008, um 18.00 Uhr, Kleiner Rathaussaal, Marktplatz 10**

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Bericht „Kultur in den Heidelberger Stadtteilen“
2. Verbesserung der Attraktivität des Heidelberger Schlosses (Antrag 0056/2007/AN der SPD vom 09.07.2007)
- 2.1 Verbesserung der Attraktivität des Heidelberger Schlosses
3. Benennung der Vertretung für das Innenstadt-Forum
4. Bekanntgabe von Ergebnissen aus den Gremien
5. Verschiedenes

Bezirksbeirat Ziegelhausen

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Ziegelhausen am **Dienstag, 22.01.2008, um 18.00 Uhr, Altes Rathaus Ziegelhausen, Kleingemünder Straße 18**

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Bericht „Kultur in den Heidelberger Stadtteilen“
2. Verschiedenes

In der **nicht öffentlichen Sitzung** wird folgendes Thema beraten:

1. Erweiterung Recyclinghof Ziegelhausen – Maßnahmen genehmigung

Bezirksbeirat Bergheim

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Bergheim am **Donnerstag, 24.01.2008, um 18.00 Uhr, Konferenzraum der Heidelberger Dienste, Berghheimer Straße 26**

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Bericht „Kultur in den Heidelberger Stadtteilen“
2. Verschiedenes

Zwangsversteigerung

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am **Freitag, 22. Februar 2008, 8.30 Uhr**, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude, Saal 6, Kurfürsten-Anlage 19-21 (Eingang Bahnhofstraße), folgenden im Grundbuch eingetragenen Grundbesitz: Grundbuch von Heidelberg Nr. 3.666: 338/100.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flurstück-Nummer 26502, Gebäude- und Freifläche, 202,02 a, Mombertplatz 23-84, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 266 bezeichneten Wohneinheit sowie Kellerraum und Garage im Gebäude Mombertplatz 62. (Alle Angaben in Klammer ohne Gewähr: Heidelberg-Emmertsgrund, Eigentumswohnung in einer Wohnanlage mit 294 Wohnungen, Baujahr 1973, vermietet, 4 Zimmer, Küche, Bad, WC, Diele, Balkon, Terrasse, ca. 112 qm, Erdgeschoss, Kfz-Stellplatz) siehe auch www.zvg.com. Besichtigung nur durch Eigentümer/Mieter/Pächter auf freiwilliger Basis. Verkehrswert: 88.000,- Euro. (Geschäftszeichen 50 K 31/06 B)

Brendle, Rechtspfleger

Info-Abende an der Carl-Bosch-Schule

Die Carl-Bosch-Schule, Mannheimer Straße 23, 69115 Heidelberg, veranstaltet Info-Abende zu folgenden berufsbildenden Angeboten:

• **Zweijährige Berufsfachschule:** Montag, 21. Januar, 19.00 Uhr, Raum 125

• **Technisches Gymnasium:** Montag, 21. Januar, 19.00 Uhr, Lobby

• **Technisches Berufskolleg Informations- und Medientechnik:** Dienstag, 22. Januar, 19.00 Uhr, Lobby

• **Einjähriges Berufskolleg für Technische Kommunikation:** Dienstag, 22. Januar, 19.00 Uhr, Lobby

Zwangsversteigerung

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am **Freitag, 22. Februar 2008, 10.00 Uhr**, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude, Saal 6, Kurfürsten-Anlage 19-21 (Eingang Bahnhofstraße), folgenden im Grundbuch von Heidelberg eingetragenen Grundbesitz: a) Nummer 14.621: 249/10.000 Miteigentumsanteil an dem Erbbaurecht an dem Grundstück Flurstück-Nummer 44681, Gebäude- und Freifläche, 36,77 a, Schwarzwaldstraße 17-19, Zwerggewann 2+2/1, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 21 bezeichneten Wohneinheit, b) Nummer 14.678: 1/45 Miteigentumsanteil an dem Erbbaurecht an dem Grundstück Flurstück-Nummer 44681/2, Gebäude- und Freifläche, 18,11 a, Schwarzwaldstraße 21, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 10 bezeichneten Pkw-Abstellplatz. Das Erbbaurecht ist bestellt für die Dauer von 99 Jahren ab dem 09.05.1983. (Alle Angaben in Klammer ohne Gewähr: Heidelberg-Kirchheim, Eigentumswohnung in einem 4-geschossigen Wohnhaus, Baujahr 1983, Penthauswohnung, 2 Zimmer, Küche, Bad, WC, Abstellraum, 2 Terrassen, ca. 119 qm, 3. OG, eigengenutzt, Erbbauzins lt. Grundbuch z.Zt. 694,33 Euro/jährlich) siehe auch www.zvg.com. Besichtigung nur durch Eigentümer/Mieter/Pächter auf freiwilliger Basis. Verkehrswert: 197.000,- Euro. (Geschäftszeichen 50 K 24/06 B)

Brendle, Rechtspfleger

Aus dem Gemeinderat**■ ÖPNV-Liniennetz**

Als der Gemeinderat im Sommer 2006 das neue Liniennetz für den öffentlichen Personennahverkehr beschloss, legte er fest, dass ein Jahr nach Einführung (die war im Dezember 2006) über die verkehrlichen Erfahrungen berichtet und die Finanzierbarkeit dargelegt werden soll. Jetzt nahm der Gemeinderat zur Kenntnis, dass eine vergleichende Bilanz erst im Sommer 2008 nach Auswertung der VRN-Fahrgastbefragung 2007 möglich ist. Er beauftragte die Verwaltung, ein Konzept zur organisatorischen und finanziellen Anpassung der Strukturen vorzulegen, um gegebenenfalls eine Vergabe des Stadtbündels nach den Vorgaben der EU-Verordnung durchführen zu können. (*Gemeinderat am 20. Dezember*)

■ Kinderbeauftragte

Aufgrund der Vorschläge der jeweiligen Bezirksbeiräte hat der Gemeinderat Antje von Wolff als stellvertretende Kinderbeauftragte für Wieblingen, Canan Agucenoglu-Gül als stellvertretende Kinderbeauftragte für Emmertsgrund und Beate Bayer als Kinderbeauftragte für Boxberg bestellt. (*Gemeinderat am 20. Dezember*)

■ Zuschuss ans DAI

Für das Deutsch-Amerikanische Institut (DAI) ist im städtischen Haushalt für 2008 ein Zuschuss in Höhe von 352.340 Euro veranschlagt, wovon 237.040 Euro Barmittel sind und 115.300 Euro auf die Miete und Gebäudeversicherung des DAI entfallen. Der Barzuschuss erhöht sich in den beiden folgenden Jahren um je-

weils 8.000 Euro, zum Ausgleich der zu erwartenden Personalkostensteigerungen. Das ist ein wesentlicher Teil des neuen Kooperationsvertrages zwischen Stadt Heidelberg und Schurman-Gesellschaft, dem Trägerverein des DAI, dem der Gemeinderat einhellig zustimmte. (*Gemeinderat am 20. Dezember*)

■ Abfallwirtschaft

Die abfallwirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Städten Heidelberg und Mannheim und dem Rhein-Neckar-Kreis regelte bisher ein Vertrag aus dem Jahr 1992. Seitdem haben sich die abfallwirtschaftlichen Rahmenbedingungen deutlich verändert, weshalb eine neue Vereinbarung erforderlich ist, um die bewährte Zusammenarbeit zwi-

schen den drei Partnern fortzusetzen. Der Gemeinderat stimmte der neuen Vereinbarung über die Fortschreibung der Regelungen zur regionalen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft einhellig zu. (*Gemeinderat am 20. Dezember*)

■ Verlängerungsvertrag für die KliBA

Aufgrund der positiven Erfahrungen aller beteiligten Kommunen ist es das erklärte Ziel der Gesellschafter, die Klimaschutz- und Beratungsagentur Heidelberg-Nachbargemeinden (KliBA) nach Ablauf der Vertragslaufzeit im Juli dieses Jahres für einen Zeitraum von zunächst fünf Jahren fortzuführen. Der Gemeinderat stimmte dem entsprechend geänderten Gesellschafterver-

trag geschlossen zu. (*Gemeinderat am 20. Dezember*)

■ Finanzplan

Der Gemeinderat hat die Aktualisierung und Fortschreibung des Finanzplans bis zum Jahr 2011 beschlossen. Die aktualisierte Finanzplanung lässt in den kommenden Jahren Verbesserungen im Ergebnishaushalt und geringere Kreditaufnahmen im Finanzhaushalt erwarten. (*Gemeinderat am 20. Dezember*)

■ Ein-Eltern-Familien

Die Einrichtung einer Anlauf- und Beratungsstelle für Ein-Eltern-Familien wird in Heidelberg seit längerem diskutiert. Der Gemeinderat beschloss jetzt, die weitere Bearbeitung dieses Themas dem „Bündnis für Familien“ zu übertragen. (*Gemeinderat am 20. Dezember*)

Wichtiges in Kürze

Schulen informieren

Im Berufsinformationszentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit, Bergheimer Straße 147 (Landfriedhaus), Telefon 524484, informieren am Donnerstag, 17. Januar, acht Berufsfachschulen, Berufskollegs und Berufliche Gymnasien aus der Region (darunter Carl-Bosch- und Johannes-Gutenberg-Schule, Julius-Springer-Schule, Marie-Baum-Schule, F+U) Schüler und Eltern über ihre Bildungsangebote. Die Veranstaltung von 13 bis 17 Uhr ist kostenlos und ohne Anmeldung zugänglich.

Bücherbus in Rohrbach

Wegen der Bauarbeiten an der Eichendorffschule in Rohrbach kann der Bücherbus der Stadtbücherei bis voraussichtlich Ende dieses Jahres die Haltestelle Schulhof nicht anfahren. Während dieser Zeit steht der Bücherbus mittwochs von 11 bis 12.30 Uhr an der Herrenwiesenstraße.

Trauer-Seminar

Bei der Trauerakademie Rhein-Neckar, Schillerstraße 1, beginnt am heutigen Mittwoch, 16. Januar, ein Seminar für Trauernde über insgesamt sieben Abende (bis 28. Mai, jeweils mittwochs 17.30 bis 19.30 Uhr). Information und Anmeldung über E-Mail kontakt@trauerakademie.de oder Telefon 06222 50214.

Burgenvereinerung

Der Kurpfälzer Kreis der Deutschen Burgenvereinerung lädt zur Vortragsreihe 2008 ein: Am 16. Januar spricht Thomas Steinmetz über „Die Burg des Grafen Berthold – Lindenfels im Odenwald als Lorsch Vogteiburg“, am 20. Februar Dr. Rüdiger Lenz über „800 Jahre Dilsberg“ und am 19. März Dr. Stephan Hoppe über die Burgen des Reichstruchsessens Marquard von Annweiler. Die Vorträge beginnen jeweils mittwochs um 19 Uhr im Kurpfälzischen Museum.

Dämmerschoppen

Zu einem Dämmerschoppen mit dem Thema „Was man sich früher ins Poesiealbum schrieb“ lädt das Seniorenzentrum Wieblingen am Donnerstag, 17. Januar, um 16 Uhr in die Mannheimer Straße 267 ein.

Gesundheits-Projekt

In Indien leben 35 Prozent der Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze. Viele haben keinen Zugang zu Krankenhäusern oder Schulen. Der Arzt Dr. Sujit K. Brahmochary hilft mit seinem Institute for Indian Mother and Child (IIMC) und mehr als 300 freiwilligen Mitarbeitern, die Lebenssituation dieser Menschen zu verbessern. Unter anderem mit einer dem IIMC angeschlossenen Bank, die Kleinkredite vergibt. Am Donnerstag, 17. Januar, ab 19 Uhr berichtet Dr. Brahmochary mit einem Diavortrag im Hörsaal der Kopfklinik (Im Neuenheimer Feld 400) über sein Projekt, zu dem man auch Informationen unter www.iimc.de findet.

Chancengerechtigkeit

Über Chancengerechtigkeit im Bildungssystem und über Studiengebühren spricht Prof. Andreas Schleicher, internationaler Koordinator der Pisa-Studie, am Freitag, 18. Januar, um 11.15 Uhr im Lesesaal des Universitätsarchivs, Akademiestraße 4-8. Die Öffentlichkeit ist eingeladen.

Sokrates

Beim Langen Abend der Volkshochschule am Donnerstag, 17. Januar, spricht Dr. Günter Behrens über den Philosophen Sokrates. Infos: www.vhs-hd.de.

Primaries 2008

Über die Präsidenten-Wahl in den USA und über die Primaries, die Wahl der Kandidaten, spricht Dr. Andrew B. Denison, Direktor von Transatlantic Network, am Donnerstag, 17. Januar, um 20 Uhr im Deutsch-Amerikanischen Institut (dai), Sofienstraße 12.

Alexandra-Konzert

Der 1969 verstorbenen Sängerin Alexandra ist ein Konzert am Freitag, 18. Januar, um 17 Uhr im Seniorenzentrum Weststadt, Dantestraße 7, gewidmet. Die Galeristin Adelheid Graf singt zur Begleitung von Bernhard Carolus am Piano. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Platzreservierung unter Telefon 58-38360.

Tango-Workshop

Der argentinische Regisseur Jorge Aquista führt vom 18. bis 20. Januar (Freitag bis Sonntag) in der Volkshochschule in die Dramaturgie des Tangos ein. Infos und Anmeldung unter Telefon 911911 oder www.vhs-hd.de.

Meditation

Das Rigpa Zentrum, Mozartstraße 27, führt am 20. und 27. Januar jeweils von 10 bis 17 Uhr in die buddhistische Meditation ein. Für die Kursgebühr von 60 Euro gibt es auch ein Handbuch. Anmeldung unter heidelberg@rigpa.de oder Telefon 5880336.



Bücherspende. Damit sich die großen und kleinen Patienten der Orthopädischen Klinik auch jenseits der ärztlichen Behandlung wohlfühlen können, unterhält das Krankenhaus eine rund 2.500 Bände umfassende Kinder- und Jugendbibliothek sowie eine Bibliothek für Erwachsene mit rund 3.500 Bänden. Zuwachs erhielt jetzt die Jugendbücherei, als ihr Dr. Peter Blum, Leiter des Stadtarchivs, und Reiner Schmidt, Geschäftsführer des Verlags regionalkultur, 50 Bücher (unter anderem „Spuk in Heidelberg“, „Das Heidenloch“ und „Spuk im Neckar“) übergaben. Die Idee kam von Dr. Blum, der sich während seines Aufenthaltes in der Orthopädischen Klinik Gedanken darüber machte, wie für Kinder die langweilige Krankenhauszeit interessanter werden könnte. Bei der Bücherübergabe waren dabei (v.l.): Prof. Claus Carstens, Prof. Volker Ewerbeck, Pfarrerin Sonja Friederich-Knobloch, Dr. Peter Blum (Stadtarchiv), Uta Kropp (Klinikbücherei), Reiner Schmidt (Verleger) und Rainer Knorz (ehrenamtlicher Büchereimitarbeiter). Foto: Kresin

Haushalte für Verbrauchsstichprobe gesucht

Für die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) 2008 sucht das Statistische Landesamt Haushalte – vor allem von Selbstständigen und Familien mit erwachsenen Kindern – die freiwillig Auskünfte über ihre Einnahmen und Ausgaben erteilen. Dafür gibt es eine finanzielle Anerkennung von 66 Euro. Auf der Internetseite des

Statistischen Landesamtes (www.statistik-bw.de) können Ergebnisse der letzten EVS 2003 eingesehen werden. Dort gibt es auch Informationen zur EVS 2008 sowie die Möglichkeit sich online zur Teilnahme anzumelden. Eine Anmeldung ist auch unter der kostenfreien Rufnummer 0800 0006720 oder per E-Mail evs@stala.bwl.de möglich.

Wasser ist Leben

Die Ausstellung „Wasser ist Leben“ des Kinderhilfswerks Unicef eröffnet am Dienstag, 22. Januar, um 16 Uhr im Foyer des Rathauses. Horst Rüttinger führt ins Thema ein, Barbara Rosnitschek und Sophia Brennicke spielen Flöte und Fagott. Die Ausstellung ist bis 31. Januar montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr zugänglich.

Mädchenevent

Alle Mädchen der Klassen 5, 6 und 7 sind zu einem Mädchenevent zum Thema „Zeit“ am Samstag, 19. Januar, von 16 bis 20 Uhr ins Gemeindehaus der Christuskirche, Zähringerstraße 26, eingeladen. Für Abendessen und sicheres Nachhausekommen werde gesorgt, schreiben die Veranstalter. Weitere Informationen unter Telefon 6511974.

Neujahrsempfang

Der Stadtteilverein Wieblingen lädt zum Neujahrsempfang am Sonntag, 20. Januar, um 11 Uhr ins Alte Rathaus ein. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner wird dem Stadtteil die Medaille aus der Amtskette des Bürgermeisters der ehemaligen Gemeinde Wieblingen als Leihgabe übergeben.

Holz- und Fahrzeugbau

Im Kulturfenster beginnt am 23. Januar ein Holzkurs (fünfmal mittwochs 16 bis 17.30 Uhr) für Kinder von 7 bis 11 Jahren. Ein Kurs zum Bau von Fahrzeugen für 8- bis 12-Jährige beginnt am 24. Januar und findet fünfmal donnerstags von 16.30 bis 18 Uhr statt. Anmeldung unter Telefon 13748-64 und www.kulturfenster.de.

Produktfotografie

Der Erfolg eines online-Verkaufs hängt auch davon ab, wie der angebotene Gegenstand fotografisch präsentiert wird. Tipps dafür gibt ein Workshop am Sonntag, 20. Januar, in der vhs, Telefon 911911.

Mehr Demokratie

Die Zukunft der Demokratie in Frankreich und Deutschland ist Thema eines deutsch-französischen Dialogs am Dienstag, 22. Januar, um 20 Uhr im Hörsaal 10 der Neuen Universität. Gesprächspartner sind Prof. Marc Crépon (Paris) und Privatdozent Dr. Martin Gessmann (Heidelberg). Der Eintritt ist frei. Es laden ein der Deutsch-Französische Kulturkreis, das Bureau de la Coopération Universitaire und die Universität.

Unterhaltsrecht

In einer Veranstaltung der Frauenberatungsstelle Courage informiert Anwältin Susanne Rohfleisch über die neuen Unterhaltsregelungen. Zu dem Vortrag am Mittwoch, 23. Januar, um 19.30 Uhr in der Beratungsstelle, Mannheimer Straße 226, sind alle interessierten Frauen eingeladen.

Steuern bei Trennung

Bei einer Veranstaltung des Interessenverbands Unterhalt und Familienrecht (ISUV) am Mittwoch, 23. Januar, spricht Rechtsanwalt Claus Conradi über „Steuern bei Trennung und Scheidung – was verändert sich?“ Beginn: 19.30 Uhr in der Vereinsgaststätte des TSV Pfaffengrund, Entenlach 10.

Gasteltern gesucht

Die Schüleraustauschorganisation Schwaben International e.V. sucht dringend Gasteltern für Jungen der Deutschen Schule in Cali (Kolumbien). Interessierte Familien wenden sich an Schwaben International, Stuttgarter Straße 67, 70469 Stuttgart, Telefon 0711 23729-13, E-Mail schueler@schwaben-international.de.

Erziehungs-Workshop

Am Samstag, 26. Januar, veranstaltet die terz-Praxis von 10 bis 17 Uhr einen Workshop Erziehungsstrategien für den pädagogischen Alltag. Telefon 914387 und www.terz-heidelberg.de.

Theater

Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg

• Städtische Bühne

Theaterstr. 4, ☎ 58-20000
Do 17.1., 20 Uhr: „La Bohème“, Oper von Giacomo Puccini
Fr 18.1., 20 Uhr: „Frau Luna“, Operette von Paul Lincke
Sa 19.1., 15 Uhr, Foyer: „Bühnenführung“, mit Anmeldung
Sa 19.1., 19.30 Uhr: „Bunbury – Ernst ist das Leben“, Schauspiel von O. Wilde
So 20.1., 19.30 Uhr: „Franz Schubert: Winterreise“, Liederabend
Mo 21.1., 20 Uhr, Kurpfälzisches Museum: „Margriet de Moor: Der Virtuose“, Lesung
Mi 23.1., 20 Uhr: „Antigone“, Schauspiel nach Sophokles

• Friedrich5

Friedrichstr. 5, ☎ 58-20000
So 20.1., 20 Uhr: „Wild at heart“, ein Abend von und über Oscar Wilde
Mi 23.1., 20 Uhr: „vhs Theaterwerkstatt“, Theaterworkshop

• Zwinger1

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000
Do 17.1., 20 Uhr: „Die fetten Jahre sind vorbei“, Schauspiel von G. Dreßler nach H. Weingartner
Fr 18.1., 20 Uhr: „Die Mountainbiker“, Schauspiel von Volker Schmidt
Sa 19.1., 20 Uhr: „Tag der Gnade“, Schauspiel von Neil LaBute
So 20.1., 20 Uhr: „Das erste Mal“, Schauspiel von Michal Walczak
Di 22.1., 19 Uhr: „Tangodeseos“, Milonga- und Tango-Tanzabend

• Zwinger 3

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000
Do 17.1., 10 Uhr: „Theater aus dem Nichts!“, Workshop und Blick hinter die Kulissen
Fr 18.1., 10 Uhr: „Kreis Kugel Mond“, Entdeckungsreise von Anette Büschelberger (2-5 J.)
Sa 19.1., 16 Uhr, So 20.1., 12, 15 Uhr: „Ich glaub' mich hat die Nacht gewickelt“, Tanztheater von Corinna Clack
Mo 21.1., 10 Uhr: „Ben liebt Anna“, Theaterstück nach P. Härtling (ab 10 J.)
Di 22.1., 10 Uhr: „3-2-1 los!“, Improvisationsworkshop mit Blick hinter die Kulissen, Anmeldung unter ☎ 58-35460
Mo 21.1./Mi 23.1., 11 Uhr, 19 Uhr: „Der Process“, Theaterstück nach Franz Kafka (ab 14 J.)

Kongresshaus Stadthalle

Neckarstaden 24, ☎ 58-20000
Do 17.1., 19 Uhr: „Schwanensee“, Ballett von Pjotr Iljitsch Tschaikowski
Sa 19.1., 20.11 Uhr: „TraBüBall“, Show

Kulturfenster

Kirchstr. 16, ☎ 1374860
Sa 19.1., 11 Uhr: „Improtheater für Anfänger“, Schnupperkurs (11-15 J.)

Puppentheater Plappermaul

Im Heimgarten 34, ☎ 452177

Carambolage

vom 17. Januar bis 2. Februar
 Karlstorbahnhof, Am Karlstor 1
 ☎ 978911

- **Do 17.1., 20 Uhr:** „Lilo Wanders: Sex ist ihr Hobby“, Kabarett
- **Fr 18.1., 20 Uhr:** „Käthe Lachmann: Ein zweigleisiges Pferd“, Kabarett
- **Sa 19.1., 20 Uhr:** „Gardi Hutter: Die tapfere Hanna“, Clownerie
- **So 20.1., 20 Uhr:** „Horst Evers: Schwitzen ist, wenn Muskeln weinen“, Lesung und Kabarett
- **Mo 21.1., 20 Uhr:** „Vince Ebert: Denken lohnt sich“, Kabarett
- **Mi 23.1., 20 Uhr:** „Zärtlichkeiten mit Freunden“, Musik-Kabarett

Sa 19.1., 20 Uhr: „Kasper contra Chan-son“, Kaspertheater für Erwachsene

Taeter Theater

Bergheimer Str. 147, ☎ 163333
Fr 18.1./Sa 19.1., 20 Uhr: „Das Herz eines Boxers“, Schauspiel von L. Hübner (ab 12 J.)
So 20.1., 20 Uhr: „Der Herr Karl“, Satire von C. Merz und H. Qualtinger

TiKK - Theater

Am Karlstor 1, ☎ 978911
Mi 23.1., 21.30 Uhr: „Khawaran“, Schauspiel von Gholam Allboje, im Rahmen des 2. Iranischen Theaterfestivals

Zimmertheater

Hauptstr. 118, ☎ 21069
Fr 18.1./Sa 19.1., 20 Uhr, Mo 21.1.-Mi 23.1. 20 Uhr, Sa 19.1./So 20.1. 17 Uhr: „Alte Freunde“, Schauspiel von M. Goos

Kino

Programm vom 17. bis 23. Januar

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730
 „Die Dämonen von Andrzej Wajda“ (Mo 20 Uhr)

Gloria/Gloriette

Hauptstr. 146, ☎ 25319
 „Blindsight“ (Do-Mo/Mi 16.45 Uhr, Do-So/Di-Mi 19 Uhr, So 11.30 Uhr, ab 6 J.)
 „Control“ (Do-Di 21.15 Uhr, ab 12 J.)
 „Die zweigeteilte Frau“ (Do/Sa-Mi 22.15 Uhr, Do-Mi 19.45 Uhr)
 „Elizabeth: Das goldene Königreich“ (Fr-Mi 17.15 Uhr, So 11.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Herr Figo und das Geheimnis der Perlenfabrik“ (Do-Mi 15.15 Uhr)
 „Persepolis“ (Do 17.15 Uhr, Fr 22.15 Uhr, Mo 19 Uhr, Di 16.45 Uhr, Mi 21.15 Uhr)

Kamera

Brückenstr. 26, ☎ 409802
 „Darjeeling Limited“ (Do-Di 21.15 Uhr, Do-Fr/So-Mi 16 Uhr, ab 6 J.)
 „Farmer John: Mit Mistgabel und Federboa“ (Mi 21 Uhr)
 „Leergut“ (So 11.30 Uhr)
 „Wir verstehen uns wunderbar!“ (Do-Mi 19 Uhr)

Karlstorbahnhof

Am Karlstor 1, ☎ 978911
 „A Climate of Hope“ und „Kohleab- bau in Kolumbien“ (Mo 20 Uhr)

Lux/Harmonie

Hauptstr. 110, ☎ 22000
 „Alien vs. Predator II“ (Do-Mi 22.30 Uhr, ab 18 J.)

21. Filmtage des Mittelmeeres

vom 17. bis 27. Januar
 Karlstorkino, Am Karlstor 1
 ☎ 978911

- „Caramel“ (Do 19 Uhr, So 18 Uhr)
- „Le prestige de la mort“ (Fr 16 Uhr, Mi 18 Uhr)
- „A casa nostra“ (Fr 18 Uhr)
- „WWW – What a Wonderful World“ (Fr 20 Uhr, Di 18 Uhr, ab 12 J.)
- „Beynelmîle“ (Fr 22 Uhr, ab 12 J.)
- „Jahreszeiten – Iklimler“ (Sa 16 Uhr, ab 16 J.)
- „La guerra di Mario“ (Sa 18 Uhr)
- „Indigenes“ (Sa 20 Uhr)
- „Nosht i den – Night and Day“ (Sa 22.15 Uhr)
- „De bares“ (So 11 Uhr)
- „La faute a Fidel“ (So 14 Uhr, Di 20 Uhr)
- „Libero“ (So 16 Uhr, Mi 20 Uhr)
- „Aislados“ (So 20 Uhr)
- „Hirtia va fi albastra“ (So 22 Uhr)
- „La tendresse du loup“ (Mo 18 Uhr)
- „Sotto la stessa luna“ (Mo 20 Uhr, Mi 16 Uhr)
- „Un homme perdu“ (Mo 22 Uhr)
- „Morituri (2007)“ (Di 22 Uhr)
- „Sweet Mud“ (Mi 22 Uhr)

„Alvin und die Chipmunks“ (Do-Mi 14.30 Uhr, Do-Sa/Mo-Mi 17.30 Uhr)
 „Bee Movie – Das Honigkomplott“ (Do-Fr/Mo/Mi 17.15 Uhr)
 „Das Beste kommt zum Schluss“ (Mi 20, 22.30 Uhr)
 „Der Fuchs und das Mädchen“ (Do-Mi 14.30 Uhr)
 „Der Goldene Kompass“ (Do-Di 20 Uhr, Sa-So/Di 17.15 Uhr, ab 12 J.)
 „Hitman – Jeder stirbt alleine“ (Do-Di 22.30 Uhr, ab 18 J.)
 „I Am Legend“ (Do-Mi 17.15, 20, 22.30 Uhr, ab 16 J.)
 „Keinohrhasen“ (Do-Mi 14, 17, 19.45 Uhr, Do-So/Di-Mi 22.30 Uhr, ab 6 J.)
 „Kleiner Dodo“ (Do-Mi 14.15 Uhr)
 „P.S. Ich liebe Dich“ (Do/So-Mi 22.30 Uhr, Do-Mi 14, 16.45, 19.45 Uhr, Fr/Sa 23 Uhr)
 „Sneak Preview“ (Mo 22.30 Uhr)
 „Tödliche Versprechen – Eastern Promises“ (Do-Mi 20.15, 22.30 Uhr, ab 16 J.)
 „Verwünscht“ (Do-Mi 14.15, 17.15 Uhr)
 „Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken“ (Do-Mi 20 Uhr, ab 12 J.)

Schlosskino

Hauptstr. 42, ☎ 20525
 „Alvin und die Chipmunks“ (Do-Mi 14.45 Uhr)
 „Der Fuchs und das Mädchen“ (Do-Mi 15 Uhr)
 „I Am Legend“ (Do-Mi 17, 19, 21.15 Uhr, ab 16 J.)
 „Keinohrhasen“ (Do-Mi 18, 20.30 Uhr, Fr/Sa 23 Uhr, ab 6 J.)
 „Kleiner Dodo“ (Do-Mi 14.15, 16 Uhr)
 „Spuren eines Lebens“ (Do-Mi 17.30, 20 Uhr, Fr/Sa 22.30 Uhr, ab 6 J.)

Studio Europa

Rohrbacher Str. 71, ☎ 25600
 „Drachenläufer“ (Do-Mi 15.30, 18.15, 21 Uhr)

19. Heidelberger Kammermusikfestival

vom 7. bis 25. Januar
 Weitere Informationen finden Sie unter www.muho-mannheim.de

- **Do 17.1., 19.30 Uhr:** „Studierende des Studiengangs Solistische Ausbildung der Musikhochschule Mannheim“, Konzertabend (Universität, Alte Aula, Grabengasse 1)
- **Do 17.1., 19.30 Uhr:** „Klasse Jelena Ocic/Michael Flaksman der Musikhochschule Mannheim“, Celloabend (Palais Prinz Carl, Kornmarkt 1)
- **Fr 18.1., 19.30 Uhr:** „Klassen Paul Dan und Michael Hauber der Musikhochschule Mannheim“, Klavierkammermusik (Universität, Alte Aula)
- **So 20.1., 19.30 Uhr:** „Kompositions-klasse Sidney Corbett“, Neue Musik (Palais Prinz Carl)
- **Mo 21.1., 19.30 Uhr:** „Klasse Reimund Korupp der Musikhochschule Mannheim“, Celloabend (Kongresshaus Stadthalle, Neckarstaden 24)
- **Mo 21.1., 19.30 Uhr:** „Klasse Michael Hauber der Musikhochschule Mannheim“, Klavier- und Kammermusikabend (Universität, Alte Aula)
- **Di 22.1., 19.30 Uhr:** „Klasse Rudolf Piernay der Musikhochschule Mannheim“, Lieder- und Arienabend (Stadthalle)
- **Di 22.1., 19.30 Uhr:** „Klasse Roman Nodel der Musikhochschule Mannheim“, Violinabend (Augustinum, Jaspersstr. 2)
- **Di 22.1., 19.30 Uhr:** „Amadé-Hochbegabtenkonzert“, Konzert der Stiftung zur Förderung musikalischer Talente (Palais Prinz Carl)
- **Mi 23.1., 19.30 Uhr:** „Klasse Andreas Pistorius der Musikhochschule Mannheim“, Klavierkammermusikabend (Palais Prinz Carl)
- **Mi 23.1., 19.30 Uhr:** „Heinrich Schütz: Psalmen Davids“, Solisten und Kammerchor der Musikhochschule Mannheim, Mannheimer Blech (Providenzkirche)

Musik

Anna-Blum-Haus

Theaterstr. 10, ☎ 21123
Sa 19.1., 20 Uhr: „Russkij Chan-son“, jazzige Interpretation von russischen Chansons

Augustinum

Jaspersstr. 2, ☎ 388812
So 20.1., 18 Uhr: Orchester der Volkshochschule, Werke von Schubert, Haydn, Gounod und anderen

Cave 54

Krämergasse 2, ☎ 27840
Do 17.1., 20.30 Uhr: „Albie Donnelly's Big Thing“
Fr 18.1., 20.30 Uhr: „Undercure“
Di 22.1., 20.30 Uhr: „Tatjana und Jochen“, Lounge Jazz

Christuskirche

Zähringerstr. 30
Do 17.1., 20 Uhr: „Richard Clyderman“, Werke der Romantik

Friedenskirche

An der Tiefburg 10, ☎ 480274
Sa 19.1., 20 Uhr: „Ensemble Ergo Canto“, Werke von Tallis, Byrd, Dowland und anderen

Halle 02

Güteramtsstr. 2, ☎ 3389990
Do 17.1., 21 Uhr: „PH-Party“
Fr 18.1., 22 Uhr: „Tribute to Manu Chao“
Fr 18.1., 23 Uhr, Halle 01: „Cube“
Sa 19.1., 22 Uhr: „Tanzhalle“
Sa 19.1., 22 Uhr, Halle 01: „Süßstoff“

Jazzhaus in der Kulturbrauerei

Leyergasse 6, ☎ 4332040
Do 17.1., 21 Uhr: „Jazzhaus-Session“
Fr 18.1., 21 Uhr: „Klima Kalima“, Jazzgitarren-Trio
Sa 19.1., 21.30 Uhr: „Ax Genrich und The Sons of Rhythm“, Rockabilly-Jazz

Karlstorbahnhof

Am Karlstor 1, ☎ 978911
Fr 18.1., 22 Uhr, Klub k: „Mutprobe“
Sa 19.1., 23 Uhr: „Tighten Up!“

Kongresshaus Stadthalle

Neckarstaden 24, ☎ 58-20000
Mi 23.1., 20 Uhr: „William Foreman (Trompete), Heidelberger Philharmoniker“, Werke von Händel, Neuwirth, Mendelssohn und anderen

Kulturfenster

Kirchstr. 16, ☎ 1374860
Fr 18.1., 20 Uhr: „Les Coleümes“, Worldmusic und Jazz

Marstallcafé

Marstallhof 1-5, ☎ 54-0
Do 17.1., 19.30 Uhr: „Borelli Trio“, Modern Jazz
Fr 18.1., 19.30 Uhr: „Internationales Jazz-Quartett“, Jazz Jam Session

Musikfabrik Nachtschicht

Bergheimer Str. 147, ☎ 4385522
Do 17.1., 22 Uhr: „Strictly Black Music“
Fr 18.1., 20 Uhr: „School's Out“
Sa 19.1., 22 Uhr: „Perfect Clubsound“
Mi 23.1., 22 Uhr: „All Time Disco Classics“

Schwimmbad Musikclub

Tiergartenstr. 13, ☎ 400031
Do 17.1., 21 Uhr: „Studi-Party“
Fr 18.1., 22 Uhr: „RWC“, Coverband
Sa 19.1., 22 Uhr: „Uptown Skankin“
Fr 18.1./Sa 19.1., 21 Uhr: „Black Music“
Fr 18.1./Sa 19.1., 21 Uhr: „Nachtfieber“

Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 58-36000
Sa 19.1., 19.30 Uhr: „Trio Lumi“, nordische Musik

Universität, Alte Aula:

Grabengasse 1, ☎ 54-0

Di 22.1., 20 Uhr: „Quatuor Ysaye“, Werke von Saint-Saens, Beethoven, Franck

Ausstellungen

Carl Bosch Museum

Schloss-Wolfsbrunnenweg 46, ☎ 603616, Fr-Mi 10-17 Uhr
 „Historischer Streifzug durch das chemische Labor“, die Entwicklung des Chemielabors (bis 26.3.)

Forum für Kunst

Heiliggeiststr. 21, ☎ 24023
 Di, Mi, Fr-So 14-18 Uhr, Do 14-22 Uhr
 „F. Hahn, G. Pusenkoff“, Malerei und Objekte (bis 10.2.)

Galerie Pfaffengasse 13

Pfaffengasse 13, ☎ 7295543
 Di-Sa 10-19 Uhr
 „F. Hahn, G. Pusenkoff“, Malerei (bis 24.1.)
Mi 23.1., 19 Uhr Vernissage: „Nathalie Braun-Barends“, Installationen (bis 3.3.)

Heidelberger Kunstverein

Hauptstr. 97, ☎ 184086
 Sa, So 11-19 Uhr, Di-Fr 12-19 Uhr
 „Filmische Wahrheiten“, Gruppenausstellung zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Kino (bis 10.2.)
So 20.1., 15 Uhr: „Führung“

Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000
 Di-So 10-18 Uhr
Fr 18.1., 18 Uhr Vernissage: „Philine Maurus: Der andere Blick“, Malerei (bis 17.2.)
Mo 21.1., 10 Uhr: „Museums-sonntag für Ältere“, mit Anmeldung
Di 22.1., 10 Uhr: „Museumswerkstatt für Erwachsene“, mit Anmeldung
Mi 23.1., 18 Uhr: „ZAP“ (ab 13 J.)

Museum Haus Cajeth

Haspeltgasse 12, ☎ 24466
 Mo-Sa 11-17 Uhr
 „Vignali und Widmaier“, Malerei (bis 25.2.)

Musik- und Singschule

Kirchstr. 2, ☎ 58-43500
 Mo-Mi 10-16.30 Uhr, Do 10-18 Uhr
 „Christine Mercier: A travers la France“, Fotografie (bis 31.1.)

Pädagogische Hochschule

Keplerstr. 87, ☎ 4770
 Mo-Fr 8-18 Uhr
 „Astrid Lindgren“, Bilder und Texte über das Leben der Autorin (bis 1.2.)

Rathausfoyer

Marktplatz 10, ☎ 58-10580
 Mo-Fr 8-18 Uhr
 „Die Wende“, Fotografie, Bücher, Cartoons, Zeitungsartikel (bis 17.1.)
Di 22.1., 16 Uhr, Vernissage: „Wasser ist Leben“, Unicef-Ausstellung (bis 31.1.)

Sammlung Prinzhorn

Voßstr. 2, ☎ 564739
 Di, Do-So 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr
 „Universumstulp – Klassiker der Sammlung Prinzhorn“, umfassende Sammlungspräsentation (bis 10.2.)
Mi 23.1., 18 Uhr, So 20.1., 14 Uhr: „Führung“

Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 58-36000
 Di-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-16 Uhr
Di 22.1., 19.30 Uhr Vernissage: „Gudrun Holde Ortner: Zeitpflanzen. Vom Vorübergehen“, Fotografie (bis 29.2.)
 „Dik Jüngling: Künstlerbücher“, Zeichnungen, Karikaturen (bis 29.3.)

Textilsammlung Max Berk

Brahmsstr. 8, ☎ 800317
 Mi, Sa, So 13-18 Uhr
 „Gertrud Hübner-Nauhaus: Märchenhaftes aus dem Nähkästchen“, Stickereien (bis 27.1.)
So 20.1., 15 Uhr: „Kunst und Kirche“, Vortrag

Universitätsmuseum

Grabengasse 1, ☎ 58-21210
Di-Sa 10-16 Uhr

„De sancto spiritu“, zeitgeschichtliche Dokumente und Literatur über den früheren Universitätsrektor Jakob Wimpfeling (bis 7.2.)

Völkerkundemuseum

Hauptstr. 235, ☎ 22067

So 11-18 Uhr, Mi-Sa 14-18 Uhr
„In den Bergen Thailands – Die Akha, Meo und Yao“, Musikinstrumente, Alltagsgegenstände (bis 22.6.)
So 20.1., 14.30 Uhr: „Führung“

Zoo, Afrikahaus

Tiergartenstr. 3, ☎ 64550

täglich 9-18 Uhr
„Runter vom Holzweg“, Ausstellung zum Thema Holz und Schutz der Wälder (bis 29.1.)

Kids & Teens**Christusgemeinde, Gemeindehaus**

Zähringerstr. 26, ☎ 20666

Sa 19.1., 16 Uhr: „Ragazze forte“, Mädchen-Nachmittag mit kreativem Basteln, leckerem Essen und mehr, (10-12 J.), Info ☎ 6511974

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730

Sa 19.1., 15 Uhr: „Wenn Kängurus fliegen könnten“, Figurentheater (ab 4 J.)

Evang. Boxberggemeindezentrum

Boxberggring 101, ☎ 384427

Di 22.1.-Mi 23.1., 14 Uhr: „Hausaufgabenbetreuung“ (10-11 J.), mit Anmeldung

ExploHeidelberg

INF 582, ☎ 7282346

Sa, So 13-18 Uhr, Mo, Mi-Fr 14-18 Uhr
„Expedition Materia – Die Welt der innovativen Werkstoffe“, interaktive Wanderausstellung (bis 25.2.)

Jugendzentrum Holzurm

Boxberggring 101, ☎ 384427

Di 22.1., 16 Uhr: „Englischkurs“, gemeinsames Lernen (8-9 J.), mit Anmeldung

Kulturfenster

Kirchstr. 16, ☎ 1374860

Sa 19.1., 20 Uhr, Mo 21.1., 18 Uhr: „Theaterküche“, Impro Theatergruppe, mit Anmeldung

Mo 21.1., 16.30 Uhr: „Improtheater“, Improvisationstheater, mit Anmeldung

Mo 21.1., 18 Uhr: „Fantasy Rollenspiele“, Fantasie-Spiel (ab 12 J.)

Mo 21.1./Di 22.1., 15.30 Uhr: „Kindertreff Halli Galli“, buntes Spiel- und Abenteuerprogramm (6-12 J.)

Mi 23.1., 15 Uhr: „Offene Werkstatt“, Stelle deinen eigenen Videoclip her!

Mi 23.1., 16 Uhr: „Mit Säge, Hammer und Nagel“, Workshop (7-11 J.), Anmeldung unter ☎ 1374864

Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000

Do 17.1., 14.30 Uhr: „Malstube Farbe und Strich“, Malen und Ideen haben

Di 22.1., 14.15 Uhr: „RotBlauGelb“, Malen und Bilder betrachten (ab 4 J.)

Mi 23.1., 14.30 Uhr: „Malstube Ton und Papier“, Töpferei und vieles mehr

Puppentheater Plappermaul

Im Heimgarten 34, ☎ 452177

Do 17.1., 15 Uhr: „Kasper auf Schatzsuche“, Figurentheater (ab 4 J.)

So 20.1., 15 Uhr: „Kasper auf großer Fahrt“, Theaterstück (ab 4 J.)

Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 58-36000

Fr 18.1., 16 Uhr, Di 22.1., 15.30 Uhr: „Kinderbetreuung“

Theater Neuenheim

Lutherstr. 67, ☎ 401923

Fr 18.1., 17 Uhr, Sa 19.1./So 20.1., 15 Uhr: „Ronja Räubertochter“, Theaterstück nach Astrid Lindgren

Wilckensschule

Vangerowstr. 9, ☎ 472579

Do 17.1., 15.30 Uhr: „Kindertreff Halli Galli“, buntes Spiel- und Abenteuerprogramm (6-12 J.)

Zoo

Tiergartenstr. 3, ☎ 64550

Sa 19.1./So 20.1., 9.30 Uhr: „Aktive Wintertage“, Aktionstag (8-12 J.)

Senioren**Akademie für Ältere**

Bergheimer Str. 76, ☎ 975032

Do 17.1., 14 Uhr: „Dänemark“, Reisevorbereitung

Do 17.1., 15 Uhr: „Blasenschwäche bei Gebärmuttererkrankung“, Vortrag

Fr 18.1., 8.45 Uhr: „Lebensräume – Geschichte“, Vortrag

Fr 18.1., 10 Uhr: „Herausforderung in der EU – Aufgaben und Ziele des Gesundheitswesens“, Vortrag

Fr 18.1., 11.30 Uhr: „Das Weltbild der modernen Physik“, Vortrag

Fr 18.1., 15 Uhr: „Das Märchen Hans im Glück“, Märchenerzählung

Fr 18.1., 19.30 Uhr: „Die Hochzeit des Figaro“, Besuch der Oper im Theater der Stadt Heidelberg

Mo 21.1., 13.30 Uhr: „Künstler der Moderne – Hans Arp, Max Ernst u.a.“, Diavortrag

Mo 21.1., 15 Uhr: „Paula Modersohn-Becker – Zwischen Worpsswede und Paris“, Diavortrag

Di 22.1., 11 Uhr: „Zur literarischen Romantik Heidelbergs: Mosaik-Splitter – Bekanntes und Unbekanntes“, Vortrag

Di 22.1., 14 Uhr: „Aktuelle Politik“, Vortrag mit Diskussion

Mi 23.1., 11 Uhr: „Besuch im Schwetzingen Schlosspark“, mit Anmeldung

Mi 23.1., 20 Uhr: „4. Philharmonisches Konzert“, Besuch des Orchesters der Stadt Heidelberg in der Stadthalle, mit Anmeldung

Kongresshaus Stadthalle
Neckarstaden 24, ☎ 58-20000

So 20.1., 14 Uhr: „Seniorenprunksitzung“, Faschingsveranstaltung

SENIORENZENTREN

Programmauswahl; Mo-Fr Mittagstisch

Altstadt

Marshallstr. 13, ☎ 181918

Do 17.1., 14 Uhr: „Ausflug zur Krippenlandschaft im Speyerer Dom“, mit Anmeldung

Mi 23.1., 17 Uhr: „Computerkurs Bildbearbeitung“, für Anfänger

Mi 23.1., 18.15 Uhr: „Computerkurs Internet“, für Anfänger

Bergheim

Kirchstr. 16, ☎ 182428

Do 17.1., 14.30 Uhr: „Kaffeetreff“

Di 22.1., 14.30 Uhr: „Filmcafé“

Mi 23.1., 15.30 Uhr: „Autogenes Training“

Handschuhshheim

Obere Kirchgasse 5, ☎ 4379782

Do 17.1., 13.30 Uhr: „Spieletreff“

Mo 21.1., 10 Uhr: „Gymnastik“

Mi 23.1., 9, 10 Uhr: „Gedächtnistraining“

Neuenheim

Uferstr. 12, ☎ 437700

Do 17.1., 16.15 Uhr: „Qi Gong“

Fr 18.1., 13.30 Uhr: „Englisch-Konversation“

Mo 21.1., 14.30 Uhr: „Malkurs“

Rohrbach

Baden-Badener Str. 11, ☎ 334540

Mo 21.1., 14 Uhr: „Der brave Soldat Schwejk“, Lesung

Weststadt

Dantestr. 7, ☎ 58-38360

Do 17.1., 14 Uhr: „Erzählcafé“

Fr 18.1., 13 Uhr: „Skat-Treff“

Fr 18.1., 17 Uhr: „Adelheid Graf“, Konzert, mit Anmeldung

Mo 21.1., 14.30 Uhr: „Bewegungsparcours“

Wieblingen

Mannheimer Str. 267, ☎ 830421

Do 17.1., 16 Uhr: „Dämmerchoppen“

Di 22.1., 14 Uhr: „Romméetreff“

Di 22.1., 13 Uhr: „Freizeitclub für Unternehmungslustige“

Ziegelhausen

Brahmsstr. 6, ☎ 804427

Do 17.1., 17 Uhr: „Gymnastik“

Mo 21.1., 10.45 Uhr: „Qi Gong“

Di 22.1., 17.15 Uhr: „Schreibwerkstatt für Frauen“

Sonstiges**Berufsinformationszentrum**

Bergheimer Str. 147, ☎ 524484

Do 17.1., 13 Uhr: „Eine weiterführende Schule besuchen!“, Informationsveranstaltung

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730

Do 17.1., 20 Uhr: „Primaries 2008 – Amerikas künftige Rolle in der Welt“, Vortrag

Di 22.1., 20 Uhr: „Der China-Knigge – Eine Gebrauchsanweisung für das Reich der Mitte“, Vortrag

Mi 23.1., 20 Uhr: „Hillary Clinton – I am in to win“, Vortrag

Frauenberatungsstelle Courage

Mannheimer Str. 226, ☎ 840740

Mi 23.1., 19.30 Uhr: „Reform des Unterhaltsrecht“, juristischer Vortrag

Kirchhoff-Institut für Physik

INF 227, ☎ 54-9100

Di 22.1., 19 Uhr: „Die Wüsten der Erde“, Diavortrag

Neue Universität

Grabengasse 3, ☎ 54-0

Di 22.1., 20 Uhr, Hörsaal 10: „Aus Leidenschaft für die Demokratie“, Podiumsdiskussion

Volkshochschule

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911

Do 17.1., 20 Uhr: „Intensivkooperation – eine Möglichkeit des gemeinsamen Unterrichts von Kindern mit und ohne Behinderung“, pädagogischer Vortrag

Weitere Termine im Internet unter www.heidelberg.de/veranstaltungen

707 477 485 493 501 509 517 525 533 541 549 557 565 573 581 589 597 605 613 621 629 637 645 653 661 669 677 685 693 701 709 717 725 733 741 749 757 765 773 781 789 797 805 813 821 829 837 845 853 861 869 877 885 893 901 909 917 925 933 941 949 957 965 973 981 989 997

Gelbe Tonnen**21. bis 25. Januar**

Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschließlich und östlich der Mittermaierstraße), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhsheim (einschließlich und zwischen Berliner Straße und Rottmannstraße), Handschuhsheimer Feld, Kirchheim (südlich Carl-Diem-Str.), Kirchheimer Höfe, Neuenheim (einschließlich und westlich von Brückenstr. und Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stiftweg, Rohrbach und Südstadt (einschließlich und östlich Karlsruher und Rohrbacher Straße bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östlich vom Bahnhof), Weststadt (einschließlich der Franz-Knauff-Straße), Ziegelhausen.

28. Januar bis 1. Februar

Altstadt, Bergheim (westlich der Mittermaierstraße), Handschuhsheim (nördlich Berliner Straße und Rottmannstraße), Grenzhof, Kirchheim (nördlich und einschließlich der Carl-Diem-Straße), Neuenheim (östlich der Brückenstr./Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Feld, Pfaffengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westlich der Karlsruher und Rohrbacher Straße, südlich der Rathausstr. auch östl. der Karlsruher Str.), Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlierbach (westlich vom Bahnhof), Gewerbegebiet Weststadt/Alte Stadtgärtnerei, Wieblingen, Ochsenkopf.

INFOS / SERVICE**Recyclinghöfe****Öffnungszeiten**

Recyclinghof (RH) am Oftersheimer Weg und Recyclinghof Abfallentsorgungsanlage Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsaganlage Emmertsgrund, RH Klausenpfad, RH Parkplatz Stiftsmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

Sperrgutbörse

Tel. 58-29999

Wohnzimmerschrank (ca. 3,20 m breit), Ecksofa mit Sessel neuwertig, Tel. 801478; Lattenrost (Holz, 1,20 auf 2 m), Heimtrainer (Fahrrad), Tel. 654189 (ab 19 Uhr); Ecksofa (2,50 auf 2,50 m, altrosa), Tel. 808229.

Gesuche: Kinderfahrrad, Größe 12 (1/2) oder 14 Zoll, Tel. 404915.

Saubere Stadt

Unter **Telefon 58-29999** können Verschmutzungen und Müllablagerungen im Stadtgebiet gemeldet werden.

Fundbüro

Heidelberger Dienstweg GmbH, Bergheimer Straße 26, Telefon 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr

Städtepartnerschaft**Freundeskreise**

Bautzen, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel. 802354; **Cambridge**, Vors. Ursula Liedvogel, Tel. 480184; **Kumamoto**, Vors. Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag, Tel. 566453; **Rehovot**, Vors. Dietrich Danker, Tel. 784452; **Simferopol**, Vors. Franz Hieber, Tel. 06321/16372.

Montpellier-Haus

Kettengasse 19, Leiterin: Soumia Baha, Tel. 162969, Öffnungszeiten: Mo 14-16 Uhr, Di-Do, 10-12.30 Uhr und 14-16 Uhr, Fr 10-12 Uhr

Bürgerämter

Altstadt: Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Emmertsgrund/Boxberg: Emmertsgrundpassage 17, Tel. 58-13850, geöffnet Di, Do, Fr 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr

Handschuhsheim: Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 58-13820, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Kirchheim: Schwetzingen Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Mitte (Bergheim, Weststadt, Südstadt): Bergheimer Straße 69, Tel. 58-47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr (Rennenstelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 58-13760)

Neuenheim: Lutherstraße 18, Tel.

58-13830, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Pfaffengrund: Am Markt 21, Tel. 58-13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Rohrbach: Rathausstraße 43, Tel. 58-13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Wieblingen: Mannheimer Straße 259, Tel. 58-13890, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Ziegelhausen/Schlierbach: Kleingemünder Str. 18, Tel. 58-13840, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Technisches Bürgeramt: Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

Schwimmbäder**Hallenbad im DHC (Tel. 513-2873)**

Mo 14-18 Uhr, Di 7-14 Uhr und 16-21.30 Uhr, Mi 7-18 Uhr, Do Fr 7-19.30 Uhr, Sa 11.30-17.30 Uhr, So geschlossen

Hallenbad Hasenleiser (Tel. 513-2871)

Mo Mi Fr 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr (Frauen), Do 16.30-22 Uhr, Sa 13-19.30 Uhr, So 8.30-14.30 Uhr

Hallenbad Köpfel (Tel. 513-2880)

Mo, Di, Mi, Fr 7-22 Uhr, Do 11-22 Uhr, Sa, So 8.30-19.30 Uhr

Lob und Kritik

Nicola Ullrich

707 477 485 493 501 509 517 525 533 541 549 557 565 573 581 589 597 605 613 621 629 637 645 653 661 669 677 685 693 701 709 717 725 733 741 749 757 765 773 781 789 797 805 813 821 829 837 845 853 861 869 877 885 893 901 909 917 925 933 941 949 957 965 973 981 989 997

Bürgerbeauftragter**Roland Blatz**

ist Mittler bei Konflikten zwischen Bürger/innen und Stadtverwaltung. Tel. 58-10260. (Di 9-12 Uhr, Mi, Do 9-12, 13-15 Uhr, Termine nach Vereinb., Büro: Rathaus, Zimmer 216.

Impressum**Herausgeber:**

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000/010, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de, www.heidelberg.de

Winterreise



Sebastian Geyer, gefeierter Bariton des Heidelberger Opernensembles, präsentiert bei einem Liederabend am Sonntag, 20. Januar, um 19.30 Uhr, Schuberts „Winterreise“ auf der Städtischen Bühne. Am Klavier begleitet ihn Generalmusikdirektor Cornelius Meister. Sebastian Geyer ist Preisträger mehrerer Wettbewerbe. Seit der Spielzeit 2006/2007 ist er festes Ensemblemitglied in Heidelberg. Für Gäste des Liederabends bietet das Theater um 19 Uhr eine Werk-Einführung im oberen Foyer an. Karten bei HeidelbergTicket, Telefon 5820000.

Zeitpflanzen

Die Stadtbücherei zeigt vom 22. Januar bis 29. Februar Arbeiten der Heidelberger Fotografin Gudrun Holde Ortner. Die Fotografien entstammen dem Projekt „Zeitpflanzen 100“, an dem sie seit 2006 arbeitet. Zeit und Vorübergehen sind dabei Ortners Themen. Sie zeigt nicht den im Foto sonst üblichen „eingefrorenen Moment“, sondern das davor und danach. Ortner ist in Heidelberg vor allem als „Menschenfotografin“ bekannt. Die Ausstellung wird am Dienstag, 22. Januar, um 19.30 Uhr in der Poststraße 15 eröffnet.

Quatuor Ysaÿe

Streichquartette von Camille Saint-Saëns, Ludwig van Beethoven und César Franck spielt das Quatuor Ysaÿe beim Konzert der Gesellschaft der Musik- und Kunstfreunde am Dienstag, 22. Januar, um 20 Uhr in der Aula der Alten Universität. Karten gibt es bei der Rhein-Neckar-Zeitung (Hauptstraße 23) und bei Zigarren-Grimm (Sofienstraße 11).

Clayderman

Auf seiner Deutschlandtournee macht der französische Pianist Richard Clayderman auch in Heidelberg Station: Am Donnerstag, 17. Januar, gastiert er um 20 Uhr in der Christuskirche (Zähringer Straße, Weststadt). Um selbst durch das Programm führen zu können, hat er im letzten Jahr sogar mit dem Lernen der deutschen Sprache begonnen. Karten gibt es bei der RNZ (Hauptstraße 23) und bei Zigarren-Grimm (Sofienstraße 11).

„Filmische Delikatessen“

17. bis 27. Januar: 20 ungewöhnliche Filme aus den Anrainerstaaten des Mittelmeers erstmals in Heidelberg zu sehen

Zum 22. Mal finden im Karlstorkino die „Filmtage des Mittelmeers“ in enger Zusammenarbeit mit dem Montpellier-Haus statt. Vom 17. bis 27. Januar sind im Karlstorkino 20 ungewöhnliche Filme aus Italien, Spanien, Rumänien, Bulgarien, Afrika, der Türkei, dem Nahen Osten und natürlich Frankreich zu sehen.

Die „Filmtage des Mittelmeers“ haben eine große Schwester, das „Festival international du Cinéma Méditerranéen“ in Montpellier. Die Highlights dieses renommierten französischen Filmfestivals sind nun zum ersten Mal in Heidelberg zu sehen.

20 filmische Delikatessen aus den Anrainerstaaten des Mittelmeers gilt es zu entdecken. Die Veranstalter sind wie immer gespannt darauf, ob sich der filmbegeisterte Gast wiedererkennt, sollte er der Nationalität des gerade gezeigten Films angehören. Denn das Festival lebt besonders vom



In „Caramel“ von Nadine Labaki stehen fünf Beiruter Frauen mit ihren kleinen und großen Sorgen im Zentrum des Geschehens. Foto: Festival

Dialog mit dem Zuschauer, von seiner Nähe und dem Anspruch, Authentizität beim Betrachter zu vermitteln.

Eröffnet werden die Filmtage am Donnerstag, 17. Januar, um 19 Uhr mit dem libanesisch-französischen Film „Caramel“: Fünf Frauenschicksale in Beirut, die eng miteinander verknüpft sind: Layal arbeitet

zusammen mit Nisrine und Rima in einem Schönheitssalon, Jamal ist Stammkundin und Rose eine Schneiderin aus der Nachbarschaft. Layal hat eine Affäre mit einem verheirateten Mann, Nisrine sorgt sich um ihre bevorstehende Hochzeit, denn sie geht nicht unberührt in die Ehe. Rima fühlt sich zu Frauen hingezogen, Jamal hat Probleme mit dem Älterwer-

den und Rose begegnet ihrer vermeintlich großen Liebe. Ein Film, der unglaublich viel Optimismus und Lebensbejahung ausstrahlt. Im Anschluss findet wie die letzten Jahre auch die Eröffnungsfeier statt!

Dieses Jahr wird auch wieder das Café oberhalb des Kinos während der Filmtage geöffnet sein und so für echte Festivalatmosphäre sorgen.

Infos und Karten

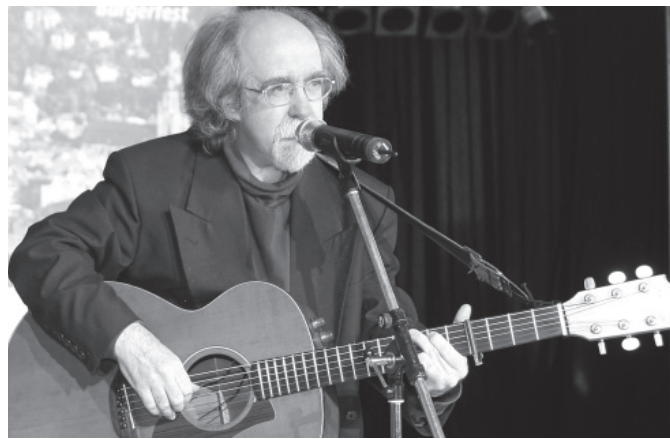
Alle Filme werden im Karlstorkino gezeigt, meist im Original mit englischen Untertiteln. Die Einzelkarte kostet sechs (ermäßigt fünf) Euro, das Abo mit sechs Karten 30 Euro. Ticketverkauf ab 17. Januar im Café über dem Karlstorkino täglich 30 Minuten vor der ersten Vorstellung bis zum Beginn des letzten Films. Kartenreservierungen sind nicht möglich. Das Programm finden Sie auf Seite 10. Weitere Infos im Programmheft sowie unter www.karlstorkino.de ck

Musikalische Liebeserklärung

Fletcher DuBois singt den „Heidelberg Song“

„Seit Jahrzehnten bin ich dieser Stadt ein Liebeslied schuldig!“ Was Fletcher DuBois schon lange vorhatte, hat er nun in die Tat umgesetzt: Beim Bürgerfest in der neuen Feuerwache präsentierte er am vergangenen Wochenende seinen „Heidelberg Song“.

Der 58-Jährige, der in Gambier im US-Bundesstaat Ohio geboren wurde, lebt seit 1974 in Heidelberg und hat sich beruflich der Wissenschaft verschrieben. Allerdings ist er auch ein leidenschaftlicher Musiker: „Schon als kleiner Junge war die Musik lebenswichtig für mich.“



Fletcher DuBois gibt seinen „Heidelberg Song“ erstmals beim Bürgerfest in der Feuerwache vor einem größeren Publikum zum Besten. Foto: Buck

Seit er mit 13 Jahren einen Song der amerikanischen Folklegende Joan Baez hörte (mit ihr verbindet ihn mittlerweile eine persönliche Freundschaft), hatte er immer öfter die Gitarre in der Hand und begann zu singen. Mit 14 folgten seine ersten Darbietungen im Radio.

Zu seinem jüngsten Auftritt kam es durch ein Treffen mit Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner im vergangenen Jahr: DuBois stellte ihm seine englischsprachige Komposition vor – Dr. Würzner war

so beeindruckt, dass er ihn sogleich dazu einlud, sein Lied beim Bürgerfest vorzutragen. In seinem Lied bringt er all das zum Ausdruck, was ihn an Heidelberg fasziniert: Die einmalige Lage („In einer Wiege, die von der Zeit selbst geschnitten wurde“, wie es in der deutschen Übersetzung des Liedtextes heißt), die Dächer und Türme der Stadt, das Schloss, vor allem aber die wechselhafte Geschichte Heidelbergs, der man hier an jeder Straßenecke begegnet.

Auch wenn ihn zunächst nur der Zufall nach Heidelberg brachte, verliebte er sich schnell in die Stadt. Hier studierte er, erlangte den Dokortitel und ist bis heute forschend tätig – momentan am Institut für Medizinische Psychologie des Universitätsklinikums Heidelberg im Rahmen des DFG-Projekts „Ritualdynamik“. Vier Monate des Jahres verbringt er in Chicago, wo er seit 1991 Professor an der National-Louis-University ist und ein Programm zum wissenschaftlichen Austausch koordiniert – natürlich mit Heidelberg! rey

Kulturfenster

Das Programm des Kulturfensters für das Frühjahr 2008 ist erschienen. Höhepunkt ist vom 1. Februar bis zum 15. März das Chansonfest „schöner lügen“, eines der größten Festivals für neue Chansons in Deutschland.

Daneben bietet das Kulturfenster, das in diesem Jahr seinen 25. Geburtstag feiert, wieder ein vielfältiges Programm für alle Altersklassen an. Speziell für Kinder gibt es Theatervorstellungen, Kurse und Workshops zu Themen wie Yoga, Comiczeichnen, Basteln und vielem mehr. Auch der Fahrplan des Spielmobils, das wieder durch die Stadtteile tourt, findet sich im Programmheft.

Angebote für Jugendliche reichen von der Schreibwerkstatt über ein Talentcoaching bis hin zum Fantasy-Rollenspielabend. Auf Erwachsene warten Kleinkunstabende und Fortbildungen, etwa zu Songwriting oder Improvisationstheater. Das Programmheft ist direkt im Kulturfenster, Kirchstraße 16, erhältlich oder im Internet unter www.kulturfenster.de abrufbar.